



## Ausgabe 3/2020

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.

[www.dghd.de](http://www.dghd.de) | [geschaeftsstelle@dghd.de](mailto:geschaeftsstelle@dghd.de)



## Inhalt

|                                                                                                                                                                            |           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Editorial .....</b>                                                                                                                                                     | <b>5</b>  |
| <b>Mitteilungen aus dem Vorstand.....</b>                                                                                                                                  | <b>6</b>  |
| Kandidatur für den Vorstand: Nerea Vöing.....                                                                                                                              | 6         |
| Kandidatur für den Vorstand: Knut Altroggen .....                                                                                                                          | 8         |
| Kandidatur für den Vorstand: David Lohner .....                                                                                                                            | 9         |
| Nominierungsvorschlag der dghd für den Vorstand Wissenschaft der Stiftung Innovation in der<br>Hochschullehre.....                                                         | 10        |
| <b>Tagungen der dghd und mit Beteiligung der dghd.....</b>                                                                                                                 | <b>11</b> |
| Werkstatt-Tagung: Zukunft der dghd am 11. und 12. März 2021 in Bad Brückenau bei Fulda .....                                                                               | 11        |
| <b>Berichte aus den Arbeits- und Projektgruppen, Netzwerken und Kommissionen .....</b>                                                                                     | <b>13</b> |
| Aktuelles aus der Weiterbildungskommission .....                                                                                                                           | 13        |
| Aufruf zur Beteiligung am arbeitsmarktpolitischen Diskurs im Umbruch der Finanzierung von<br>Maßnahmen zu Studium und Lehre .....                                          | 14        |
| Aufruf zur Beteiligung an der Entwicklung von dghd-Qualitätsstandards zu den<br>Rahmenbedingungen hochschuldidaktischer Angebote.....                                      | 16        |
| <b>Weitere Berichte aus der Community .....</b>                                                                                                                            | <b>17</b> |
| Das Erasmus+ geförderte Projekt EnhanceIDM .....                                                                                                                           | 17        |
| Screencasts der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch<br>Bildung: offene Hochschulen“ zum Thema Web-Seminare und Adobe® Connect™ ..... | 18        |
| Neuigkeiten aus der Steuergruppe des Verbundes schulbezogener Praxisforschung.....                                                                                         | 18        |
| Lehre weiterentwickeln durch studentische Partizipation – ein Praxisleitfaden.....                                                                                         | 19        |
| Austausch und Vernetzung über Bundesländergrenzen zum kommenden Semester und<br>insbesondere das Onboarding von Erstsemesterstudierenden .....                             | 21        |
| Neues aus der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ - Evaluationsbericht für die erste Förderphase<br>veröffentlicht.....                                                     | 21        |

|                                                                                                                                                                                                                   |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Online-Kolloquium zu Design-Based Research am Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) .....                                                                                                   | 22        |
| KI-Campus: Start der digitalen Lernplattform .....                                                                                                                                                                | 23        |
| Endlich online: Die Insel der Forschung .....                                                                                                                                                                     | 25        |
| <b>Weiterbildungsangebote für in der Hochschuldidaktik beruflich Tätigen .....</b>                                                                                                                                | <b>26</b> |
| Es besteht zum Sommersemester 2021 wieder die Möglichkeit, sich für den Masterstudiengang Higher Education (MHE) zu bewerben. ....                                                                                | 26        |
| <b>Rezensionen und Neuerscheinungen.....</b>                                                                                                                                                                      | <b>27</b> |
| Neuerscheinung: Peter Tresp & Gabi Reinmann (Hrsg.) (2020). Forschendes Lernen als Hochschulreform? Zum 50-Jahr-Jubiläum der Programmschrift der Bundesassistentenkonferenz. Hamburg: Impact Free, 30.....        | 27        |
| Neuerscheinung: Studierende – Medien – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten... 28                                                                                                                  |           |
| Neuerscheinung: Lernwelt Makerspace: Perspektiven im öffentlichen und wissenschaftlichen Kontext von Viktoria Heinzl, Tobias Seidl und Richard Stang (Hrsg.) (2020) .....                                         | 29        |
| Neuerscheinung: Digitale Interaktion gestalten: Digitale Vertrauenskarten & Take-A-Break-Karten für Online-Meetings & -Workshops von Tobias Seidl und Lara Kolber. ....                                           | 30        |
| Neuerscheinung: The Routledge International Handbook of Student-Centered Learning and Teaching .....                                                                                                              | 31        |
| Rezension: Video-on-demand Kurs: Online-Lehre - Wie geht das? (Ulrike Hanke / Udemy) .....                                                                                                                        | 32        |
| Neuerscheinungen der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen+++ .....                                                                               | 33        |
| Rezension: Forschendes Lernen als Studiengangsprofil – Zum Lehrprofil einer Universität von Thomas Hoffmeister, Henning Koch & Peter Tresp (Hrsg.) .....                                                          | 35        |
| <b>Calls, Ausblicke und Hinweise .....</b>                                                                                                                                                                        | <b>36</b> |
| Call for Papers: „Hochschulen auf dem Weg zur hybriden Lehre? Forschung als Impuls für Hochschuldidaktik und Hochschulentwicklung“ in der Schriftenreihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“ ..... | 36        |
| Blickpunkt Hochschuldidaktik-Themenhefte: Call for Manuscript Proposals für Themenbände .....                                                                                                                     | 38        |

|                                                                                                                                                                                 |           |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Mündlichkeit 4.0: Sprechen in einer digitalen Welt – Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS), 18.09.-25.09.2020, digital..... | 39        |
| Tag der digitalen Lehre von 28.09. bis 30.09.2020 .....                                                                                                                         | 40        |
| Campustage „LehreForschung“ am Karlsruher Institut für Technologie am 15.+16.10.2020 .....                                                                                      | 41        |
| Online-Pre-Conference 2020 der 15. Ingenieurpädagogischen Jahrestagung 2021.....                                                                                                | 41        |
| Save the date: 15. Ingenieurpädagogische Jahrestagung 2021 .....                                                                                                                | 42        |
| Tagungsankündigung: „2020: Studium und Lehre im Wandel. Tipps, Tools und Unterstützung aus dem Universitätskolleg“ am 22./23. Oktober 2020 .....                                | 42        |
| Erfolgsfaktoren interdisziplinärer Lehre: Virtuelles Symposium am 29. Oktober 2020 an der Hochschule Coburg.....                                                                | 43        |
| Einsam, zweisam, gemeinsam: Wissenschaftliches Arbeiten lernen und lehren – Netzwerktreffen 2020.....                                                                           | 45        |
| 1. HDS.Forum Digital am 12. November 2020 zum Thema Hochschullehre in Krisenzeiten - Zwischen digitalen Wegen, hybriden Formaten, zwischen Unsicherheit und Erkenntnissen ..... | 46        |
| PBL2021 International Conference 17.-19. August 2021 in Aalborg (Dänemark).....                                                                                                 | 47        |
| <b>Rückblicke.....</b>                                                                                                                                                          | <b>47</b> |
| <b>Der nächste Newsletter .....</b>                                                                                                                                             | <b>48</b> |
| <b>Impressum .....</b>                                                                                                                                                          | <b>49</b> |

## Editorial

Liebe dghd-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser des dghd-Newsletters,

nur drei Monate – inklusive der Sommerferien – liegen zwischen diesem und dem letzten Newsletter. Aber das Thema, was den Letzten prägte, scheint kaum noch erwähnenswert zu sein. Lehren und Lernen in Covid19-Zeiten scheint ganz alltäglich geworden zu sein; als neuer Alltag wertet sich evidenzbasiert und in aller Ruhe damit auseinanderzusetzen, sich darüber in kollegialen Runden auszutauschen aber eben kein Treiber des Handelns mehr.

Nehmen wir einmal an, die Beiträge wären ein Abbild der Stimmung in der hochschuldidaktischen Community. Dann wäre meine Zusammenfassung: es wird nach vorn geblickt. Sie finden im Newsletter: elf Tagungsankündigungen, drei Aufrufe sich aktiv einzubringen, zwei Call for paper und zwei Vorstellungen von Kandidaten für den dghd-Vorstand. Der Blick über die Schulter, zurück zum Auslaufen des Qualitätspakt Lehre und auf ungeklärte Situationen für Einrichtungen und Menschen, findet sich aber auch deutlich in diesem Newsletter. Für mich persönlich am lautesten im Fehlen bestimmter Beiträge und Autor\*Innen.

Aber wir waren beim Nach-Vorne-Blicken: bitte achten Sie beim Lesen auf die zum Teil sehr kurzen Fristen, beispielsweise zur Interessensbekundung für die Werkstatt-Tagung: Zukunft der dghd auf Seite 11 oder dem Call „Hochschulen auf dem Weg zur hybriden Lehre? Forschung als Impuls für Hochschuldidaktik und Hochschulentwicklung“ auf Seite 37, sowie die zum Teil nur wenige Tage nach Erscheinen des Newsletters stattfindenden Tagungen.

Viel Spaß beim Lesen und dem anschließenden Vernetzen, Austauschen, Publizieren, Tagen und Diskutieren!

  
+++ Dorothea Ellinger +++

## Mitteilungen aus dem Vorstand

### Kandidatur für den Vorstand: Nerea Vöing

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
einige von euch kenne mich schon aus unterschiedlichen Kontexten (Netzwerke, Tagungen, Kooperationen), andere kennen mich noch nicht. Da ich mich gerne zukünftig im Vorstand der *dghd* engagieren möchte, stelle ich mich euch in diesem Newsletter (kurz) vor.

Studierte habe ich an der Universität Paderborn und nach dem Abschluss eines kulturwissenschaftlichen Masterstudiums war ich für sieben Jahre in Lehre und Forschung tätig. Die reflektierte sowie, mit Blick auf meine Studierenden, differenzierte Gestaltung von Lehre war mir dabei immer ein besonderes Anliegen und ich habe so einiges an Lehrformaten ausprobiert. Dieses Interesse brachte mich dazu, mein didaktisches Wissen im hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ zu vertiefen, um somit mein Lehrhandeln zu professionalisieren.

Nach dem Abschluss meiner Promotion bin ich als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in die hiesige Stabsstelle Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik gewechselt. Meine Arbeitsschwerpunkte sind u.a.: Hochschuldidaktische Workshops und Beratung, Erhebung und Umsetzung fachspezifischer Bedarfe, Angebote für Professor\*innen, Begleitung von Studiengangentwicklung sowie Organisation und Durchführung des Tags der Lehre. Ein weiterer Fokus liegt auf der Durchführung des Vertiefungsmoduls vor dem Hintergrund des „Scholarship of Teaching and Learning“ (SoTL) – ein Thema, welches ich von meinen Vorgänger\*innen Diana Bückner und Robert Kordts-Freudinger sozusagen ‚erben‘ durfte, die SoTL in Paderborn fest verankert haben. Das Thema ‚SoTL‘ verfolge ich auch in kleineren Forschungsprojekten; zudem gehöre ich zum Sprecher\*innen-Team des deutschen SoTL-Netzwerks ([go.upb.de/sotlnetzwerk](https://go.upb.de/sotlnetzwerk)).

Seit dem Sommer 2019 leite ich nun, mittlerweile entfristet und ab Anfang des kommenden Jahres



voraussichtlich als Akademische Rätin, die Stabsstelle und bin damit, neben den o.g. Themen, in verstärktem Maße mit strategischen Fragen (etwa: Wie geht es mit meinem Team (personell) sowie (inhaltlich) mit der Arbeit der Hochschuldidaktik nach dem Ende von QPL2 weiter?), Projektmanagement, Mitarbeiter\*innenführung und auch dem z.T. unliebsamem Verwaltungs-Klein-Klein betraut.

Die hochschuldidaktische Landschaft ist ein buntes Feld und ebenso bunt ist die Community (bestehend u.a aus WS-Moderator\*innen, Berater\*innen/Coaches, Programmmanager\*innen, Organisationsentwickler\*innen, (Bildungs-)Forscher\*innen, Leitungen, ‚Third-Spaceler\*innen‘...). Diese Community hat und braucht auch zukünftig, für den Zusammenhalt, die Vernetzung und nicht zuletzt die Sichtbarkeit sowie Agitation nach außen, eine Interessenvertretung sowie ein Forum – eben eine engagierte *dghd*. Und vielleicht ist diese aktuell, mit Blick auf die Umgestaltung der Förderlandschaft im Bereich der Hochschullehre sowie der sich daraus entwickelnden neuen ‚Player‘, wichtiger denn je. Diese Position sowie diesen Prozess möchte ich gerne mitgestalten.

Was bringe ich dafür mit? An diesem Punkt rekurriere ich nochmal auf die Rollen- und Kompetenzprofile der Arbeitsgruppe Weiterbildung in der *dghd* (2018): Engagement und Erfahrung darin, Lehrentwicklung zu befördern (an der eigenen Hochschule, innerhalb von Netzwerken); Netzwerke zu bilden, zu erhalten und zu stärken; strategisches Denken und Arbeiten; eine Infrastruktur vor Ort in Paderborn, die es mir ermöglicht, mich der Vorstandsarbeit mit Rückhalt und Ressourcen zu widmen; und auch das im o.g. Rollenprofil von Antonia Scholkmann und Sabine Brendel beschriebene „überzeugend[e] und konziliant[e] Auftreten“ liegt mir nicht fern ;).

Was ich nicht mitbringe: ein bildungswissenschaftliches Studium, umfangreiche Erfahrungen etwa in der Hochschulbildungsforschung, 20 Jahre Tätigkeit im Feld der Hochschuldidaktik. Und auch wenn ich – aufgrund meines kulturwissenschaftlichen Hintergrunds – eine der klassischen wie zahlreichen ‚Quereinsteiger\*innen‘ in diesem bunten Feld bin, möchte ich mich nun für den Vorstand bewerben. Und mit entsprechenden Vorstands-Kolleg\*innen an der Seite resp. ‚im Rücken‘, könnte ich mir auch vorstellen, in der Position der Vorsitzenden die *dghd* nach außen zu repräsentieren, hier Verantwortung zu übernehmen und mitzugestalten – *dghd*-intern, aber auch auf hochschulpolitischer Ebene, etwa durch ‚Lobbyarbeit‘ mit Blick auf die Förderlandschaft im Sinne einer praktischen Hochschuldidaktik.

Ich denke (und habe es auch in der eigenen Arbeit erfahren), dass es nach 10 Jahren „Qualitätspakt Lehre“ bzgl. guter Leitlinie für die Förderung von Hochschullehre genügend *lessons learned* gibt, die



es im Blick zu halten bedarf. So lässt sich die Logik von Forschungsförderung (inkl. des Innovationsnarrativs) nicht einfach auf Hochschullehre übertragen. Zudem braucht es m.E. sowohl standortspezifische als auch -übergreifende Förderung, um nur zwei Aspekte zu nennen. In jedem Fall sollte die *dghd* ihre Sichtbarkeit auf diesem hochschulpolitischen Parkett behalten und ggf. weiter ausbauen – eine Aufgabe, an der ich künftig gerne mitwirke.

Was stünde noch auf meiner Agenda? Hier möchte ich (1) die Unterstützung der Community sowie (2) die Nachwuchsarbeit nennen.

Zu (1) Ich würde gerne in die bestehender AGs und Netzwerke innerhalb der *dghd* ,hineinhorchen ‘, um einen Einblick zu bekommen, wie die Community aktuell zusammenarbeitet und was sie braucht, um diese Zusammenarbeit gut gestalten zu können – und wie man dabei ggf. unterstützen kann.

Zu (2) Da ich während meiner Zeit in Forschung und Lehre an der kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Paderborn vier Jahre lang im Graduiertenforum (einer selbstorganisierten Plattform zur Vernetzung der Promovierenden) aktiv war (davon zwei Jahre als Sprecherin), kann ich mir gut vorstellen, mich dem Bereich des hochschuldidaktischen Nachwuchses zu widmen. Hier möchte ich die Ziele des aktuellen Vorstands (stärkere Vernetzung des Nachwuchses, Schaffung von Qualifizierungsangeboten) weiterverfolgen und vorantreiben.

Frei nach dem Motto „To make a long story short“: Sollte es von Ihnen und euch Fragen zu meiner Person, meinen Arbeitsfeldern, meiner Motivation o.ä. geben, so können Sie/könnt ihr euch gerne an mich wenden!

Bis dahin mit besten Grüßen aus Paderborn

Nerea (Vöing)

### **Kandidatur für den Vorstand: Knut Altroggen**

Liebe Mitglieder,

Lehre wird bei einem Teil nur als ein „Anhängsel“ der Forschung gesehen. Lehre ist aber viel mehr, Lehre bringt die Forschung voran und zur guten Lehre gehört auch die Hochschuldidaktik für mich. Die Unterstützung der Lehrenden im MINT Bereich um die Lehrveranstaltungen zu verbessern und den Studierenden aber auch den Lehrenden das Lernen besser zu ermöglichen ist ein großes Ziel von



mir, welches ich auch aktiv auslebe. Als Lehrkraft für besondere Aufgaben mit mindestens 24 SWS kann ich viele Methoden für die Lehre sehr gut erproben und auch neue Methoden entwickeln. Für die Lehrenden aber auch für die Studierenden bin ich auch der Ansprechpartner für das von mir auch administrierte LMS moodle. Die Entwicklungen in der Lehre durch die Anwendung von Lehrinnovationen wird dabei wissenschaftlich begleitet und erforscht. Die Anwendung des SOTL im Bereich der Informatik deckt dabei immer mehr Zusammenhänge zwischen der fachspezifischen Didaktik der Informatik und der allgemeinen Hochschuldidaktik auf. Die Zusammenarbeit dieser einzelnen Richtungen muss weiter gefördert und ausgebaut werden. Um diese Förderung und die Hochschuldidaktik weiter zu unterstützen bin ich sehr gerne bereit, meine Rolle im Vorstand wahrzunehmen.

#### Lebenslauf

- 2009 Abschluss Studium der Informatik (Diplom)
- 2011 Abschluss Studium der Informatik (Master)
- Seit 2011 Lehrkraft für besondere Aufgaben
- Seit 2015 Beschäftigung mit dem Bereich der Hochschuldidaktik
- Seit 2016 Verantwortlichkeit für die Hochschuldidaktik im MINT Bereich
- 2016 Abschluss Sächsisches Hochschuldidaktik-Zertifikat
- 2018 Abschluss Sächsisches Hochschuldidaktik-Zertifikat plus

#### Kandidatur für den Vorstand: David Lohner

David Lohner, der am Zentrum für Mediales Lernen (ZML) des Karlsruher Institut für Technologie (KIT) arbeitet, gab seine Kandidatur für den Vorstand bereits im Februar bekannt. Als Erinnerung: Eine kurze Vorstellung von ihm finden Sie unter <https://youtu.be/bXJ06cTCVik>

*Kandidaturen können grundsätzlich unabhängig vom Erscheinungstermin des Newsletters jederzeit und bis zur Wahl (vorr. Im März 2021 auf der Mitgliederversammlung) bekanntgegeben werden.*

## Nominierungsvorschlag der dghd für den Vorstand Wissenschaft der Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Wie auf der Website [www.bevor-es-losgeht.de](http://www.bevor-es-losgeht.de) veröffentlicht, gehörte die dghd zum Kreis der Akteurinnen und Akteure, welche zu einer Nominierung für den Vorstand Wissenschaft der Stiftung Innovation in der Hochschullehre aufgefordert waren. Nach intensiven Beratungen haben hat der kommissarische Vorstand der Findungskommission dann am 17.07. einen Vorschlag übermittelt. In diesem haben wir als Tandem Frau **Professorin Sylvia Heuchemer** (TH Köln) und Herrn **Dr. Peter Salden** (Ruhr-Universität Bochum) nominiert.

Die Entscheidung zu dieser Tandemnominierung basierte auf der Überlegung, dass sich in dieser die Bedeutung der Lehre als Gemeinschaftsaufgabe widerspiegelt, die mit Sylvia Heuchemer und Peter Salden in der Rolle einer Vizepräsidentin für Lehre und einem Leiter einer der größten hochschuldidaktischen Einrichtungen abgebildet wird.

Auch wenn das Bund-Länder-Gremium letztendlich unserem Vorschlag nicht gefolgt ist so sind wir doch zuversichtlich, dass die Tandemnominierung sowie die Repräsentanz ihrer Intention durch die beiden Nominierten dazu beigetragen hat und weiter beitragen wird, die Perspektive der Hochschuldidaktik sichtbar zu machen.

Wir gratulieren Frau **Professorin Evelyn Korn** (Universität Marburg) herzlich zur Berufung als Vorstand Wissenschaft und sind gespannt auf die weiteren Entwicklungen.

+++Antonia Scholkmann für den kommissarischen dghd-Vorstand+++

## Tagungen der dghd und mit Beteiligung der dghd

### **Werkstatt-Tagung: Zukunft der dghd am 11. und 12. März 2021 in Bad Brückenau bei Fulda**

2020 ist auch für die Hochschuldidaktik ein Jahr großer Veränderungen. Corona hat den Beitrag der Hochschuldidaktik zur Gemeinschaftsaufgabe Lehre auf eine vorher unvorstellbare Weise sichtbar gemacht. Die Ausnahmesituation hat aber auch Kolleginnen und Kollegen in schwere wirtschaftliche oder private Bedrängnis gebracht. Das Ende des QPL bringt manchen endlich die lang ersehnte Sicherheit einer dauerhaften Stelle oder langfristige Planungsmöglichkeiten, andere bangen (noch) um ihre hochschuldidaktische Zukunft oder müssen sich gar absehbar aus der Community verabschieden oder wichtige Angebote einstellen. Gespannt warten alle auf die neuen Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten, die sich durch die Gründung der neuen Stiftung Innovation in der Hochschullehre und die in Aussicht gestellten Mittel ergeben werden, ohne dass bisher Näheres bekannt ist. Für die dghd brachte das Jahr 2020 bisher die - dank des Einsatzes des Berliner Organisationsteams fulminant geglückte - ad-hoc Umstellung der Jahrestagung auf ein reines Online-Format und dann im Juni den Rücktritt von Marianne Merkt als Vorsitzende.

Das Jahr 2020 stellt damit für die Hochschuldidaktik und die dghd eine Zäsur dar, in welchem sich auf ungeahnte Weise die Umbrüche und Neuausrichtungen des Feldes und unserer Fachgesellschaft aufzeigen lassen. Im kommissarischen dghd-Vorstand sind wir der Meinung, dass dies die Antwort auf Fragen erfordert: Wie positioniert sich die Hochschuldidaktik - als Community und als Fachgesellschaft dghd - zu den Entwicklungen des Feldes? Welche Bedeutung und Funktion hat die dghd in der sich neu konsolidierenden Landschaft hochschuldidaktischer Akteurinnen und Akteure? Und welche konkreten Ansatzpunkte bieten sich, die dghd (weiterhin) als relevante Stimme für die Lehre zu positionieren?

Diese Fragen zu beantworten, braucht Zeit und Raum. Und wir glauben, dass die dghd sich diesen nehmen sollte. Daher möchten wir die dghd-Mitglieder (Personen und Institutionen) für das Frühjahr 2021 zur Teilnahme an der Werkstatt Tagung zur Zukunft der dghd ab 2021 einladen. Die Werkstatt-Tagung ersetzt die gewohnte wissenschaftliche Tagung, deren Ausrichtung aufgrund der Corona-Situation nach wie vor schwierig ist. Stattdessen möchten wir dazu einladen, auf der Werkstatt-

Tagung gemeinsam darüber nachzudenken, welche Vision, welches Selbstverständnis und welche Arbeitsweise(n) die dghd zukünftig tragen und leiten können. Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich wiederzubegegnen und in Workshops und Diskussionsrunden die Zukunft der Community und der dghd zu gestalten! Im Rahmen der Werkstatt-Tagung findet auch die Mitgliederversammlung der dghd statt, bei der Vorstandswahlen stattfinden werden.

### Organisatorische Details

Um nicht einzelne Kolleginnen und Kollegen mit der (ehrenamtlichen) Organisation zu belasten hat sich der kommissarische Vorstand entschlossen, für die Werkstatt-Tagung auf das Angebot eines bestehenden Tagungshauses zurück zu greifen.

Die Tagung findet damit statt am 11./12.03.2021 im [Dorint Hotel Bad Brückenau](#) (bei Fulda)\*.

- Die Kosten pro Person betragen 210 € (2 Halbtage Tagung, 1 Übernachtung im EZ, 3 Mahlzeiten ohne Getränke, inkl. Pausenverpflegung, Moderationsmaterialien)
- Beginn: Donnerstag, 11.3.2021, 11:30 Uhr;
- Ende: Freitag, 12.3.2021 ca. 13:30 Uhr.
- vegetarisches/veganes Essen sowie allfällige Unverträglichkeiten können berücksichtigt werden.
- Die Teilnahme kann auch ohne Übernachtung gebucht werden, falls durch die anderen TN die Mindestanzahl übernachtender TN zustande kommt.
- Eine Teilnahme an nur einem Halbtage (ohne Übernachtung) ist nicht sinnvoll und daher nicht möglich.

Die Tagungsteilnahme ist in dem Sinne gedacht, dass sich insbesondere die institutionellen Mitglieder intern über Teilnehmende aus Ihren Kollegien/Teams verständigen und ggf. Personen zur Tagung delegieren.

Aus Planungsgründen bitten wir schon jetzt um eine [Registrierung](#) für die Werkstatt-Tagung **bis zum 5. Oktober 2020**. Bis zu diesem Datum benötigen wir Rückmeldung zur verbindlichen Teilnahme von mind. 120 Personen MIT Übernachtung, da andernfalls das Hotelangebot (kostenfrei) storniert werden muss. *Diese Anmeldung muss noch nicht personalisiert erfolgen - eine Meldung als Institution*

*mit Personenzahl reicht aus!* Die endgültige Anmeldung wird erst in einem zweiten Schritt direkt beim Hotel erfolgen.

Wir laden Sie und euch alle herzlich ein, die Zukunft unserer dghd gemeinsam mitzugestalten und freuen uns schon jetzt, möglichst viele Kolleg\*innen in Fulda begrüßen zu können!

+++ Annette Spiekermann, Judit Tuschak, Dorothea Ellinger, Antonia Scholkmann+++

## Berichte aus den Arbeits- und Projektgruppen, Netzwerken und Kommissionen

Um die Arbeit im hochschuldidaktischen Feld mit den verschiedenen Akteuren, Themen und Zielrichtungen gut organisieren und koordinieren zu können, gibt es im Umfeld der dghd verschiedene Möglichkeiten, sich zu vernetzen und einzubringen. Unterschieden werden dabei [Kommissionen](#), [Arbeitsgruppen](#) und [Netzwerke](#) sowie Projektgruppen. Neuigkeiten zu deren Aktivitäten werden jeweils auf der Mitgliederversammlung der dghd berichtet und auf der Webseite dokumentiert. Netzwerke, Arbeitsgruppen, Kommissionen und Projektgruppen bespielen den folgenden eigenen Bereich im dghd-Newsletter.

### Aktuelles aus der Weiterbildungskommission

Am 07.08.2020 und 17.08.2020 traf sich die Weiterbildungskommission jeweils digital, um ein Arbeitsprogramm für das akademische Jahr 2020/21 festzulegen. Es folgt ein Einblick in drei ausgewählte Arbeitsschwerpunkte:

Die WBK entwickelt ein Konzept für einen **eigenen Twitter-Account**. Da die HD-Community auch eine aktive Twitter-Community ist, möchten wir über diesen Weg den Austausch und die Vernetzung rundum das Thema Weiterbildung von HoDaPro intensivieren. Geplant ist, zu Beginn des diesjährigen Wintersemesters mit dem Twitter-Account online zu gehen.

Weiterhin hält die WBK an einem engen **Austausch mit dem Projekt HoDaPro** fest. Der Fokus bei den beiden vergangenen Treffen lag auf der Vorstellung der Ideen zur geplanten Weiterbildung.

Gemeinsam mit dem HoDaPro-Team besprachen wir das Curriculum und die Themenfelder sowie den Rahmen und die Struktur des Weiterbildungsangebots. Die besonders intensive Diskussion um das zugrunde liegende Theoriekonzept führen wir in einem der nächsten Treffen mit dem HoDaPro-Team fort. Eine ebenfalls noch nicht abschließend geklärte Frage ist, inwiefern das HoDaPro-Projekt und die WBK Orte für den Aufbau einer Community of Practice sein könnten. Auch hierzu bleiben wir im Gespräch.

Wie weiter mit den von der WBK erarbeiteten **Rollen- und Kompetenzprofilen**? Diese Frage beschäftigt uns immer wieder. Im Rahmen des Projektes „LiTplus“ des Hochschuldidaktischen Zentrums Sachen (HDS) ist beispielsweise ein Selbstreflexionstool auf Basis der Rollen- und Kompetenzprofile in Arbeit, welches die Reflexion der eigenen Leistungen im Feld der HD und die Veranschaulichung von vorhandenen Kompetenzen unterstützt. Dieses Selbstreflexionstool wird nach Fertigstellung auf der Homepage der DGHD veröffentlicht. Doch bei dem einen Beispiel soll es nicht bleiben:

**AUFRUF** : Wie nutzt ihr die Rollen- und Kompetenzprofile? Sendet uns eure Anwendungsbeispiele, Erfahrungen oder Ideen zu möglichen Einsatzszenarien an folgende Adresse: [dorothea.ellinger@tuhh](mailto:dorothea.ellinger@tuhh) und <https://sogo.tuhh>. Nach und nach lassen wir, so unser Ziel, eine Sammlung zu vielfältigen Einsatzszenarien der Rollen- und Kompetenzprofile auf der DGHD-Homepage entstehen, die zum Ausprobieren und Weiterdenken einlädt.

+++Anita Sekyra für die Weiterbildungskommission +++

## **Aufruf zur Beteiligung am arbeitsmarktpolitischen Diskurs im Umbruch der Finanzierung von Maßnahmen zu Studium und Lehre**

Ziel der dghd-Weiterbildungskommission ist es, Professionalisierungsprozesse und fachliches Selbstverständnis von Hochschuldidaktiker:innen weiter voranzubringen (vgl. [dghd-Website](#)). Dabei war ihren Mitgliedern von Beginn an klar, dass systematische Professionalisierungsbestrebungen nicht nur mit der Formulierung von Kompetenzprofilen und der Konzeption von passgenauen Weiterbildungskatalogen zusammenhängen. Ebenso wichtig ist eine kritische Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen der Hochschuldidaktik. Die führt unweigerlich in den bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Diskurs.

Mitten im kommenden Wintersemester 20/21 läuft die Finanzierung des „Qualitätspakt Lehre (QPL)“ aus. **Derzeit ist vielerorts die Zukunft der mehrheitlich aus QPL-Fördermitteln prekär beschäftigten**

Seite 14 von 49

**Hochschuldidaktiker:innen nicht geklärt.** Es fehlt in den Entscheidungsebenen offenbar an Einsicht und theoretischem Verständnis dafür, dass sich Lehrqualität bedächtig entwickelt. Lehrqualität fußt in individuellen und sozialen Konstruktionsleistungen und braucht reflektierende, lehrende und lernende Praktiker:innen (wozu auch Studierende gehören!) sowie erziehungs- und sozialwissenschaftlich fundierte Forschung, Theorie- und Methodenbildung. Lehrqualität ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die in den Fächern, den Fakultäten, Departments, Hochschulen und Ministerien stattfinden muss.

Hochschuldidaktiker:innen, die solche qualitativen Lehrentwicklungen breit gefächert unterstützen können und wollen (vgl. [Arbeitsgruppe Weiterbildung in der dghd](#) (2018). [Rollen- und Kompetenzprofile für hochschuldidaktisch Tätige](#)), haben ein Recht auf Austausch zu ihren Aufgaben, Anforderungen und auftragsbezogenen Erwartungen. Sie benötigen für ihre Arbeit unterschiedliche Handlungsräume von der Mikro- bis zur Makroebene, Kontakt zu allen hochschulischen Stakeholder sowie langfristige Entwicklungs- und Planungsperspektiven mit entsprechenden horizontalen und vertikalen Karriereoptionen!

Politischer Diskurs und Solidarität sind jetzt zwingend!

**Die Weiterbildungskommission bereitet derzeit einen offenen Brief bzw. eine Stellungnahme vor, die mit der Öffentlichkeit geteilt werden soll und freut sich über weitere Mitautor:innen.** Wir wünschen uns vor allem Unterstützung von denjenigen, die bereits entfristete Stellen innehaben!

Wir möchten den Blick schärfen für und ins Gespräch kommen über einerseits die Leistungen der hochschuldidaktisch Tätigen und andererseits die prekären Situationen, mit denen sie sich - wir uns - konfrontiert sehen.

Aus der Ohnmacht in die Verbundenheit! Wir erkennen die Notwendigkeit dazu und sehen (auch jetzt noch) Chancen darin, Enttäuschungen und konfligierende Perspektiven zu formulieren, einander solidarisch zu stärken und - nicht zuletzt - aus der Interessensgemeinschaft dghd heraus, als deren Mitglieder, aktiv für überdachte (künftige) Rahmenbedingungen einer unterstützenden, professionellen Hochschuldidaktik zur Entwicklung qualitativ anspruchsvoller Hochschullehre einzustehen.

Bitte beteiligen Sie sich/beteiligt euch! Schreibt dazu bis 05.10.2020 eine kurze Interessenotiz an [dorothea.ellinger@tuhh.de](mailto:dorothea.ellinger@tuhh.de).

+++Birgit Stubner, Dorothea Ellinger, Anita Sekyra für die Weiterbildungskommission+++



## **Aufruf zur Beteiligung an der Entwicklung von dghd-Qualitätsstandards zu den Rahmenbedingungen hochschuldidaktischer Angebote**

Die Hochschuldidaktik hat in den letzten Jahren in Deutschland einen erfreulichen qualitativen und quantitativen Sprung gemacht, der trotz der Verluste, die mit dem Ende des QPL einhergehen, nicht verschwinden wird. Die dghd als wissenschaftliche Fachgesellschaft bietet die Möglichkeit, diese Professionalisierung durch die Erstellung von bundesweiten Qualitätsstandards für die hochschuldidaktische Praxis weiter voranzutreiben und nach außen explizit sichtbar zu machen. In einem ersten Schritt wurde der thematische Umfang des Fachgebietes hochschuldidaktischer Weiterbildung in Abgrenzung zu anderen verwandten Weiterbildungsangeboten durch den dghd-Qualitätsstandard „Lernergebnisse für hochschuldidaktische Weiterbildungen“ definiert. Dieser Qualitätsstandard fand bei der virtuellen Mitgliederversammlung im Frühling 2020 breite Zustimmung und soll bei der nächsten regulären Mitgliederversammlung verabschiedet werden.

Der nächste dghd- Qualitätsstandard soll **Mindestanforderungen an die äußeren Rahmenbedingungen erfolgreicher hochschuldidaktischer Weiterbildungen** zum Gegenstand haben. Dazu zählen z.B. Mindestanforderungen an:

- Informationen an Teilnehmer\*innen, z.B. zu Inhalten und Kosten
- angemessene Lernumgebungen
- Finanzmanagement
- Anrechnung von Seminar- und Selbstlernzeiten
- Vergabe von Teilnahmebescheinigungen und Zertifikaten

Alle an diesem Thema Interessierten sollen die Möglichkeit erhalten, mitzuwirken und ihre Expertise einzubringen. **Deshalb laden wir hiermit jedes Mitglied oder Mitglied einer Institution mit institutioneller Mitgliedschaft herzlich ein, sich zu beteiligen.** Bei Interesse bitte bei Claudia Walter ([walter@diz-bayern.de](mailto:walter@diz-bayern.de)) oder Judit Tuschak ([tuschak@profilehreplus.de](mailto:tuschak@profilehreplus.de)) melden.

Weitere Qualitätsstandards zu Themen wie z.B. dem Umgang mit und der Qualifikation von Trainer\*innen, der Qualifikation von hochschuldidaktischen Mitarbeiter\*innen, der Durchführung von Präsenz- und Fernlehrrangeboten und von Beratungsleistungen oder der Evaluation von Weiterbildungen sollen folgen. Jeder, der möchte, kann gerne die Verantwortung für ein Thema

übernehmen. Zur Koordination bitten wir darum, dies vorab mit uns abzustimmen.  
Gerne stehen wir für Fragen und weitere Informationen zur Verfügung.

+++ Judit Tuschak + Claudia Walter +++

## Weitere Berichte aus der Community

Die hochschuldidaktische Community zeichnet sich durch zahlreiche unterschiedliche Aktivitäten aus. Hier werden eingereichte Beiträge veröffentlicht, die für die Community von allgemeinem Interesse sein können.

### Das Erasmus+ geförderte Projekt EnhanceIDM



Das Erasmus+ geförderte Projekt EnhanceIDM will Studiengangsleitungen im Bereich Diversitätsmanagement und Inklusion unterstützen und stellt folgende, frei zugängliche Outputs für alle Interessierten zur Verfügung:

- (1) Ein **mehrteiliger Selbst-Lernkurs zu Diversitätsmanagement und Inklusion** im Studiengang bereitet Informationen zu inklusiven Lehr/Lernformen und Prüfungsmethoden, zur Entwicklung von Curricula, aber auch diversitätssensiblen Personalmanagement etc auf. Zusätzlich gibt es Informationen zu verschiedenen Ausprägungen von Diversität (z.B. Alter, Beeinträchtigung, Gender, etc.) im Hochschulbereich und möglichen Umgang damit. Weitere Infos finden sich hier: <http://enhanceidm.eu/wordpress/output/blended-learning-training-on-idm-for-programme-leaders/e-learning/>
- (2) Ein **Self-Assessment zum eigenen Umgang und Einstellungen zu Inklusion und Diversitätsmanagement** in Form eines informellen, vollständig anonymen Fragebogens kann als Anstoß zur Reflexion der eigenen Position dienen. Der Zugang zum Fragebogen findet sich [hier](https://www.efs-survey.com/uc/self_assessment_web/): [https://www.efs-survey.com/uc/self\\_assessment\\_web/](https://www.efs-survey.com/uc/self_assessment_web/)

- (3) Die **IDMToolbox** (<https://idmtoolbox.eu/>) stellt zahlreiche Methoden, Leitfäden, Checklisten und Anleitungen zur Verfügung und zeigt konkrete Möglichkeiten, wie mit Herausforderungen rund um eine immer diversere Studierendenschaft umgegangen werden kann.

Weitere Infos zum Projekt: [www.enhanceidm.eu](http://www.enhanceidm.eu); Kontakt: [silke.preymann@fh-ooe.at](mailto:silke.preymann@fh-ooe.at)

+++ Silke Preymann+++

### **Screencasts der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ zum Thema Web-Seminare und Adobe® Connect™**

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ wurden in einer Arbeitsgruppe mit Förderprojekten im Bund-Länder-Wettbewerb drei Screencasts rund um das Thema Web-Seminare (kurz: Webinare) und Adobe® Connect™ erstellt. Bei Screencasts handelt es sich um kurze Videoclips, die auf anschauliche Weise Sachverhalte erklären oder Good Practice-Beispiele für knifflige Situationen liefern. Die Screencasts wurden mithilfe von Adobe® Connect™ erstellt und die Inhalte wurden teils animiert und teils mittels *Screen Capture*-Software direkt vom Bildschirm aufgenommen. [Zu den Screencasts >>](#)

+++Dorothee Schulte+++

### **Neuigkeiten aus der Steuergruppe des Verbundes schulbezogener Praxisforschung**

Die Steuergruppe des [Verbundes schulbezogener Praxisforschung](#) hat in [PraxisForschungLehrer\\*innenBildung. Zeitschrift für Schul- und Professionsentwicklung](#) ein **Positionspapier zum Forschenden Lernen im universitären Lehramtsstudium** veröffentlicht. Ausgangspunkt war der Wunsch, angesichts der variantenreichen Konzepte Forschenden Lernens und der Begriffsvielfalt einen kritisch-konstruktiven Blick auf Forschendes Lernen in der Lehrer\*innenbildung zu werfen und dabei auch die institutionellen Bedingungen und personalen Ressourcen mitzudenken: <https://www.pflb-journal.de/index.php/pflb/article/view/3555/3797>

Ebenfalls hat die Steuergruppe des Verbundes eine Handreichung zur Forschungsberatung veröffentlicht. Ausgangspunkt war hier die Erkenntnis, dass angesichts des Erstarkens Forschenden Lernens/Forschenden Studierens eine professionelle Forschungsberatung immer bedeutsamer wird. Der Beitrag geht auf Formen und Anlässe von Forschungsberatung ein und kann als

Reflexionsangebot für die Entwicklung eigener Beratungsformate dienen. <https://www.pflb-journal.de/index.php/pflb/article/view/3556/3738>

+++Silvia Thünemann+++

## **Lehre weiterentwickeln durch studentische Partizipation – ein Praxisleitfaden**

Haben Sie auch manchmal den Eindruck, dass Ihre Lehre immer dann am erfolgreichsten ist, wenn Sie es neben Ihren gut vorbereiteten Lehrinhalten schaffen, Studierende dazu zu animieren, sich aktiv in ihre Veranstaltungen einzubringen? Der Projektbereich „Hochschullehre und studentische Partizipation“ des im Rahmen des Qualitätspakt Lehre geförderten Universitätskolleg 2.0 der Universität Hamburg hat zwei Jahre dazu gearbeitet, was von Lehrenden in dieser Richtung getan werden kann und aus ihren Projektergebnissen einen Praxisleitfaden entwickelt.

Vorangegangen sind eine Literaturrecherche, zwei Dutzend Podcasts und Interviews mit Menschen, die sich ebenfalls mit dem Thema befasst haben, sowie zwei Workshopformate: „30 Minuten Partizipation“ und das „Partizipationslabor“. Bei letzterem trafen sich Lehrende und Studierende einen Tag lang zu jeweils einem Thema, um ihre Sichtweisen auf Lehre auszutauschen und über Erweiterungsmöglichkeiten der Zusammenarbeit in der Gestaltung der Lehrveranstaltungen zu diskutieren.

Herausgekommen ist nach einer Evaluation der Ergebnisse ein Praxisleitfaden, der Lehrende dabei unterstützen soll, in ihrer Lehre die Partizipation von Studierenden wahrscheinlicher zu machen. Da das Projektteam annimmt, dass Studierende so ihre Lernziele besser erreichen und sich engagierter in die Lehre einbringen, hat es anhand von fünf Thesen Handlungsvorschläge und Reflexionsfragen für die Lehrpraxis erarbeitet: Studentische Partizipation ist demgemäß immer mindestens latent vorhanden und stellt einen gemeinsamen Handlungsraum von Lehrenden und Studierenden dar, der durch Feedback zu Stande kommt und dafür Nähe, Identifikation und Vertrauen benötigt, aber auch schafft. Das Ziel: „Letztendlich soll es zu einer Gleichberechtigung bei wichtigen Entscheidungen bezüglich der Lehre kommen.“ Die Handlungsvorschläge umfassen beispielsweise anfängliche Vorbesprechungen und Metadiskussionen über den Veranstaltungsinhalt, gemeinsame Zielformulierungen sowie stetige Ad Hoc-Feedbacks.

Da der Leitfaden sich aktuell noch in der Beta-Phase befindet, freut sich das Projektteam über Feedback zum Leitfaden. Alle Personen, die Lust haben, ihre Eindrücke, Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge bezüglich des Leitfadens dem Projektteam mitzuteilen, melden sich bitte

unter folgender E-Mail-Adresse und erhalten daraufhin Zugriff auf die Datei:

[studbeteiligung.kolleg@uni-hamburg.de](mailto:studbeteiligung.kolleg@uni-hamburg.de)

Das Team erhofft sich davon eine gut verständliche Anregung für Lehrende bundesweit, die von diesen aufgegriffen und für ihre Situation vor Ort adaptiert werden kann.

Die erwähnten Podcasts und Interviews lassen sich unter folgenden Links anhören und nachlesen:

[uhh.de/uk-studpodcast](http://uhh.de/uk-studpodcast) und <https://studpart.blogs.uni-hamburg.de/category/interview/>

+++ Franz Vergöhl, Eric Recke und Kerstin Dingfeld+++



+++Eva-Maria Schumacher+++

## **Austausch und Vernetzung über Bundesländergrenzen zum kommenden Semester und insbesondere das Onboarding von Erstsemesterstudierenden**

Im letzten Newsletter wurde zur Kooperation aufgerufen. Das Hochschuldidaktische Zentrum Sachsen lädt ein zum Nachdenken über und Teilen von Möglichkeiten, aus der Hochschuldidaktik heraus den Start des kommenden Semesters und insbesondere das Onboarding von Erstsemesterstudierenden zu unterstützen und begleiten.

Im zweiwöchigen Turnus treffen sich seitdem Hochschul- und Mediendidaktiker:innen aus der deutschsprachigen Community zum gemeinsamen Austausch. Wir sprechen hier über Konzepte, über Unfertiges aber auch über Erprobtes oder Beforschtes und nutzen den geschützten Raum für Fragen und das laute Denken. Zum einen fällt wieder einmal auf, wie zentral es für Entwicklungsprozesse ist, den Raum zum Austausch über das Unpolierte, das Unfertige und das Unreine zu öffnen. Zum anderen eröffnen uns die vielfältigen Hochschulkulturen sehr heterogene Blickrichtungen und so manche hochschulinterne Schwerpunktsetzung irritiert hier und inspiriert da.

Der Austausch in dieser kleineren aber feinen Gruppe hilft insbesondere, weil wir an unseren jeweiligen Hochschulen oft nicht viele andere Personen haben, mit denen wir uns so konkret über die sensible Phase des Onboarding der Erstsemesterstudierenden austauschen können. So bekommen wir einen guten Einblick, wie es den anderen Kolleg\*innen geht und können immer Anregungen für die eigene Arbeit mitnehmen.

Austauschmöglichkeiten über die Landesgrenzen hinaus sind immer hilfreich und erweisen sich auch in diesem Fall wieder als perfekte Unterstützung. Die Regelmäßigkeit der Treffen ermöglicht es in kleiner Runde Themen schnell ansprechen und diskutieren zu können. In unseren Treffen können wir einen Schritt von strukturellen Notwendigkeiten zurücktreten und darüber diskutieren was für eine gelungene Hochschullehre notwendig ist.

Unser Resümee nach den ersten Treffen: bundesweite Kooperation fetzt. Von dieser Form der Zusammenarbeit braucht es noch viel mehr. Wir freuen uns auf die kommenden Impulse!

+++ Nadine Hahm, Anita Sekyra, Maria Fleßner und Franz Vergöhl +++

## **Neues aus der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ - Evaluationsbericht für die erste Förderphase veröffentlicht**

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat Ende Juli den Abschlussbericht zur Evaluation der ersten Förderphase in der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung (QLB)“ vorgelegt. Von 2015 bis 2019 wurden durch die QLB 49 Projekte an 59 lehrerbildenden Hochschulen aus allen Bundesländern unterstützt. Die Evaluation zieht ein positives Gesamtfazit und stellt die stärksten

QLB-Wirkungen in den Handlungsfeldern „Fortentwicklung der Lehrerbildung in Bezug auf die Anforderungen der Heterogenität und Inklusion“ und „Fortentwicklung der Fachlichkeit, Didaktik und Bildungswissenschaften“ fest. Auch die Mobilitätshemmnisse seien sukzessive abgebaut worden, wofür vor allem der Mobilitätsbeschluss der Kultusministerkonferenz sowie der akute Lehrermangel ausschlaggebend gewesen seien.

[Pressemeldung des BMBF Forschung & Lehre](#) fasst die wichtigsten Erkenntnisse des Evaluationsberichts zusammen

Auf der Internetseite der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ liefern Mitglieder des Evaluatoren-Teams [Einblicke in die Methodik der Evaluation](#). An drei Terminen im Juni fanden zum Abschluss der ersten Phase der Programmevaluation zudem [digitale Workshops](#) statt, in denen die zentralen Ergebnisse vorgestellt und diskutiert wurden.

### **Schule und Lehrkräftebildung in Zeiten von Corona – Sonderausgabe des Newsletters**

Die im Juli veröffentlichte Sonderausgabe des Newsletters zeigt, wie die Projekte der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ die Schulpraxis während der Coronakrise zum Beispiel beim Fernunterricht, durch ihre Verbindungen zu Studienseminaren und Schulen sowie durch ihre technischen Kenntnisse und Möglichkeiten unterstützen.

Die [vollständige Ausgabe](#) finden Sie auf der Internetseite der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“.

+++Christina Preusker+++

### **Online-Kolloquium zu Design-Based Research am Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL)**

Anfang Juni fand das HUL-Forschungskolloquium erstmals online statt, und zwar gleich in einer etwas umfangreicheren Variante mit dem Schwerpunktthema Design-Based Research (DBR). Drei Vorträge zu Promotionsprojekten und zwei theoretische Beiträge (mehr dazu im [Blog zum Forschungskolloquium](#)) haben die Referentinnen und Referenten über eine [Videolernplattform](#) zur Verfügung gestellt. Schon dort haben alle Teilnehmenden die Beiträge rezipiert und ausgiebig diskutiert: Über 200 Kommentare kamen zu den 5 Beiträgen zusammen, vom Literaturhinweis über den ausgiebigen Austausch zu theoretischen Konzepten bis hin zu konstruktiv- provokativen Fragen. In einer synchronen Diskussionsveranstaltung wurden dann vor allem übergreifende Fragen diskutiert. Wir waren sehr angetan von der guten Vorbereitung der Vortragenden und



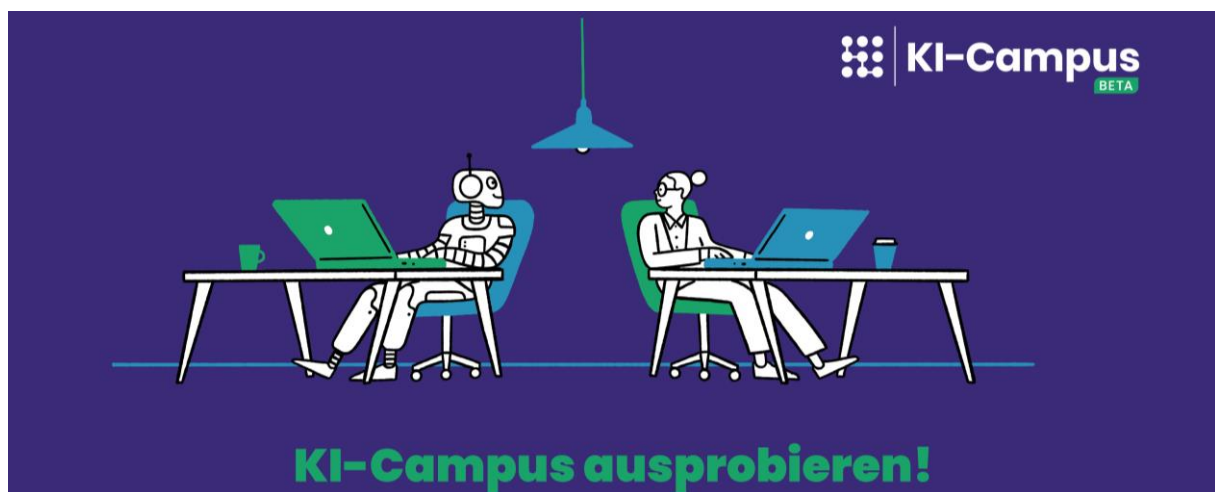
Teilnehmenden sowie von der Tiefe der Diskussion und gehen davon aus, dass wir nicht das letzte Mal ein Kolloquium auf diese Art und Weise veranstaltet haben werden. Weitere Gedanken dazu hat auch Gabi Reinmann in ihrem [Blog](#) formuliert.

LINK ZUM VIDEO:

[https://www.youtube.com/watch?time\\_continue=190&v=Ko8sG50jBlk&feature=emb\\_logo](https://www.youtube.com/watch?time_continue=190&v=Ko8sG50jBlk&feature=emb_logo)

+++Dagmar Kaste+++

### KI-Campus: Start der digitalen Lernplattform



Die Lernplattform für Künstliche Intelligenz KI-Campus ist seit Juli als Beta-Version mit ersten digitalen Lernangeboten öffentlich verfügbar. Der Start erfolgte aufgrund der aktuellen Situation und Nachfrage neun Monate früher als geplant. Die Lernangebote und Funktionalitäten des KI-Campus werden feedback- und nutzerorientiert fortlaufend weiterentwickelt und ausgebaut.

Studierende, Berufstätige und andere lebenslang Lernende finden auf dem KI-Campus offen lizenzierte kostenlose Lernangebote.

Zum Start bereits verfügbar sind folgende, speziell für den KI-Campus entwickelte Lernangebote („KI-Campus-Originale“):

- [Charité Berlin – Dr. med. KI](#): In dem auf einem Podcast basierenden interaktiven Lernangebot erfahren Lernende, wie KI in der Medizin zum Einsatz kommt.



- [Junge Tüftler – Schule macht KI](#): Der Online-Kurs ermöglicht es Lehramtsstudierenden und Lehrkräften, das Thema KI schülergerecht in ihren Unterricht zu integrieren.
- [Kiron Open Higher Education – Launchpad to Fundamental Questions on AI](#): Aufbauend auf dem Comic „We need to talk, AI“ werden in dieser Einführung zentrale KI-Themen ansprechend vermittelt.
- [UnternehmerTUM – Einführung in die KI](#): Das einführende Lernangebot verdeutlicht die wesentlichen technischen Aspekte und Funktionsweisen von KI.
- [Fraunhofer IIS – Erklärbare Künstliche Intelligenz für die Ingenieurwissenschaften](#): Der Kurs für Fortgeschrittene bietet einen Überblick über Methoden des erklärbaren maschinellen Lernens.

Insgesamt entstehen in den kommenden Monaten über 20 „KI-Campus-Originale“ zu unterschiedlichen Themenfeldern der KI. Diese kostenlosen Lernangebote, von Podcasts über Videos und Kurse bis hin zum „Micro-Degree“, werden entwickelt durch Wissenschaftler zahlreicher Hochschulen aus Deutschland und Luxemburg sowie durch führende Expertinnen und Experten des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz (DFKI). Darüber hinaus kuratiert und empfiehlt die Lernplattform KI-Campus deutsch- und englischsprachige Lernangebote anderer Plattformen, basierend auf akademischen Qualitätsstandards.

Der KI-Campus ist ein gemeinsames Projekt vom Stifterverband, dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI), dem Hasso-Plattner-Institut (HPI), NEOCOSMO und dem mmb Institut.

**Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, den KI-Campus auszuprobieren und das KI-Campus-Team mit ihrem Feedback bei der Weiterentwicklung zu unterstützen!**

Die Beta-Version des KI-Campus, einen zweiminütigen Erklärfilm zu KI und den Themen des KI-Campus sowie weitere Informationen finden Sie unter [www.ki-campus.org](http://www.ki-campus.org).

+++ Lucas Laux+++

## Endlich online: Die Insel der Forschung



Eine große interaktive Sammlung mit **Weiterbildungsmaterial rund um forschendes Lernen** ist das Ergebnis von fünf Jahren erfolgreicher [FideS](#)-Projektarbeit. Die „Insel der Forschung“ hält Materialien und Instrumente zum forschenden Lernen bereit und richtet sich an Hochschuldidaktiker\_innen und interessierte Lehrende, die forschendes Lernen in Seminaren umsetzen. Ihre grafische Oberfläche bildet den Forschungszyklus ab – und damit auch die Schritte, die Studierende in Angeboten forschenden Lernens durchlaufen. Hinter den einzelnen Forschungsetappen liegen thematisch zugeordnete Materialien zur Weiterbildung, u.a. Praxisberichte, wissenschaftliche Beiträge und Webinare. Im “Reisebüro” finden sich Informationen zur Planung, Organisation und Umsetzung von forschendem Lernen. Falls Sie eigene Beiträge für die Insel haben, können Sie sie über ein Formular einreichen und so der Community zur Verfügung stellen.

Neugierig? Hier geht’s zur Insel: <http://inselderforschung.org>

+++Dagmar Kaste+++

## Weiterbildungsangebote für in der Hochschuldidaktik beruflich Tätigen

**Es besteht zum Sommersemester 2021 wieder die Möglichkeit, sich für den Masterstudiengang Higher Education (MHE) zu bewerben.**

Das Sommersemester 2020 verläuft bisher in seiner erstmaligen digitalen Umsetzung äußerst erfolgreich, so dass wir uns dafür entschieden haben, den Master Higher Education (MHE) **ab dem Wintersemester 20/21 ausschließlich als Online-Studium** anzubieten und ihn zu einem didaktisch innovativen digitalen Angebot auszubauen. Der MHE kann nun ortsunabhängig studiert werden, womit die Möglichkeit nochmals erleichtert wird, das Studium berufsbegleitend zu absolvieren. Unser bewährtes Curriculum und die besondere Struktur des MHE bleiben erhalten, werden innovativ online umgesetzt und auch in Zukunft kontinuierlich weiterentwickelt.

Alle Informationen zum Studiengang finden Sie unter: <https://www.hul.uni-hamburg.de/master-higher-education.html>

Die [Bewerbungsfrist](#) für das Sommersemester ist vom 01.12.2020 bis 15.01.2021.

### Kontakt Bewerbung

Annette Zimmermann

[mhe.hul@uni-hamburg.de](mailto:mhe.hul@uni-hamburg.de)

### Kontakt Studienberatung Lehre am HUL

Prof. Dr. Carla Bohndick

[carla.bohndick@uni-hamburg.de](mailto:carla.bohndick@uni-hamburg.de)

+++ Dagmar Kaste+++

## Rezensionen und Neuerscheinungen

Hier finden Sie Rezensionen und Hinweise auf Neuerscheinungen, die zu dem jeweiligen Newsletter eingereicht wurden.

### **Neuerscheinung: Peter Tremp & Gabi Reinmann (Hrsg.) (2020). Forschendes Lernen als Hochschulreform? Zum 50-Jahr-Jubiläum der Programmschrift der Bundesassistentenkonferenz. Hamburg: Impact Free, 30.**

In diesem Jahr jährt sich zum 50. Mal die Herausgabe der Schrift „Forschendes Lernen – Wissenschaftliches Prüfen“ der damaligen Bundesassistentenkonferenz BAK. Diese Programmschrift – ein eigentlicher Verkaufsschlager – ist ein beredtes Zeugnis der Aufbruchstimmung der späten 1960er Jahre. Die Radikalität und Dringlichkeit der Postulate werden durch die sprachliche Form und Darstellung unterstrichen. Bereits der erste Satz lässt keinen Einspruch zu: «Die Wahl der Probleme, zu deren Lösung der Ausschuss für Hochschuldidaktik mit den hier vorgelegten Diskussionsergebnissen einen Beitrag leisten möchte, bedarf kaum einer besonderen Rechtfertigung» Jeder Abschnitt wird sodann nummeriert und erinnert an Gesetzesparagrafen, die Kürze der Postulate und ihr selbstbewusster Auftritt lässt keine langen Erörterungen zu. Gefordert wird ein Studium als aktive Teilnahme an Wissenschaft als Prozess. Diese Schrift wurde für die Entwicklung der deutschsprachigen Hochschuldidaktik höchst bedeutsam, weil sie Besonderheiten und Selbstverständnis der Hochschulstufe konzeptionell berücksichtigt und Studienreformen einfordert. Nicht zuletzt erinnert die erneute Lektüre dieser BAK-Schrift an sehr grundsätzliche Postulate akademischer Bildung.

Anlässlich der diesjährigen dghd-Jahreskonferenz in Berlin und weitergeführt an der Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung in Hamburg wollten wir die Postulate dieser Programmschrift kontextualisieren und erörtern. Eine nun vorliegende Publikation antwortet auf das große Interesse, das unserem geplanten Vorhaben entgegengebracht wurde. Neben den beiden Herausgebern (und Gastgebern) Peter Tremp und Gabi Reinmann haben sich mit Beiträgen beteiligt:

- Heinz-Elmar Tenorth («Bildung durch Wissenschaft – Historische Varianten eines Programms und die institutionellen Implikationen einer Reformidee»),

- Wilfried Rudloff («Zwischen Humboldt und Dutschke. Hochschulreform, Bundesassistentenkonferenz und Neuordnung des Studiums in den 1960er und frühen 1970er Jahren»),
- Peer Pasternack («Forschendes Lernen in der DDR? Eine Spurensuche in den Texten der DDR-Hochschulpädagogik») und
- Roland Bloch («Zwischen Organisation und Pädagogik. Zur organisationalen Karriere des Forschenden Lernens»).

Wir freuen uns sehr, dass die Personen, die wir für die Gespräche eingeladen hatten, sich nun in dieser Form an der Diskussion beteiligen. Selbstverständlich: Mit dieser Publikation können wir den geplanten Austausch in Präsenz nicht ersetzen, aber vielleicht zu einer inspirierenden Vertiefung anregen.

Die Publikation ist in der Reihe «Impact Free» erschienen und kostenlos zugänglich unter <https://doi.org/10.25592/impactfree30>

+++Peter Trepmp+++

### **Neuerscheinung: Studierende – Medien – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten.**

Studierende stehen ständig vor der Herausforderung, ihren eigenen, das heißt eigensinnigen Weg im Studium zu finden. Wie sie das auch mit Hilfe von digitalen Medien machen, ist eine Leitfrage der Beiträge im kürzlich veröffentlichten Sammelband „[Studierende – Medien – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten](#)“, der als Open Access-Publikation beim Waxmann-Verlag erschienen ist. Die Forschenden des BMBF-geförderten Verbundprojekts „You(r) Study“ stellen darin Ergebnisse aus ihrem dreijährigen Forschungsprojekt vor und geben Einblicke in Erkenntnisse über qualitative und quantitative Forschung zu und mit Studierenden, Medien und Universität.

Der von Sandra Hofhues, Mandy Schiefner-Rohs, Sandra Aßmann und Taiga Brahms herausgegebene Sammelband gliedert sich in drei Abschnitte, von denen der erste Abschnitt Beiträge mit Ergebnissen der Erforschung von studentischen Medienwelten



enthält. Konkret umfasst dies vier Beiträge mit Ergebnissen aus qualitativen Auswertungen von Gruppendiskussionen mit Studierenden, einen Beitrag mit Ergebnissen aus quantitativen Auswertungen von Studierendenbefragungen und einen Beitrag mit Erkenntnissen aus Logfiles-Analysen. Im zweiten Abschnitt sind Beiträge versammelt, deren thematischer Fokus auf Erkenntnissen zu projektorientierter Hochschulforschung liegt. U.a. finden sich Beiträge, die sich der Einbeziehung von Studierenden in die Forschung über Studierende widmen, sowie Beiträge, die Fragen zum Potenzial von Learning-Analytics, Forschungsdatenmanagement und inter- bzw. transdisziplinärer Zusammenarbeit beim Forschen bearbeiten. Schließlich gehen die Beiträge des dritten Abschnitts auf Beziehungen zur und Bedeutungen für die Universität (in) der Gegenwart ein. Sie bieten Impulse dazu, wie die Ergebnisse des Projekts in eine gestaltende Auseinandersetzung mit Studium und Universität münden können. Sie sind als praktische Implikationen eines empirisch orientierten Forschungsprojekts in der Hochschulbildung zu verstehen.

+++Filiz Aksoy und Sandra Hofhues+++

**Neuerscheinung: Lernwelt Makerspace: Perspektiven im öffentlichen und wissenschaftlichen Kontext von Viktoria Heinzl, Tobias Seidl und Richard Stang (Hrsg.) (2020) ISBN:978-3-946983-30-9**

Makerspaces etablieren sich zurzeit als neues Format für die Begleitung und Förderung von Lernprozessen an Schulen, Hochschulen und Bibliotheken. Sie sollen dazu beitragen die Entwicklung zentraler Zukunftsfähigkeiten, wie Kreativität, Kommunikations- oder Kollaborationskompetenz zu fördern. Der Sammelband „Lernwelt Makerspace“ bietet erstmals einen systematischen und umfassenden Blick auf das Phänomen Makerspace. Im Band werden theoretische Perspektiven mit praktischen Beispielen aus dem Hochschulkontext und kommunalen Kontext verknüpft. Der Band widmet sich dabei den Fragestellungen, wie Makerspaces heute gestaltet werden, welche Angebote sich dort finden und welche konzeptionellen Grundlagen dem zugrunde liegen. Ziel ist dabei, die variantenreiche Makerspace-Landschaft strukturiert abzubilden und die verschiedenen Entwicklungslinien herauszuarbeiten. Anhand von Beispielen werden die unterschiedlichen Praxen deutlich gemacht. So haben Makerspaces im Hochschulkontext nicht selten eine andere Ausrichtung als Makerspaces, die im öffentlichen Kontext an Bildungseinrichtungen oder Bibliotheken angedockt sind oder von freien Initiativen entwickelt werden.

Der Variantenreichtum von Makerspaces wird die Bildungslandschaft erweitern. Der vorliegenden Band bietet für Entscheiderinnen und Entscheider sowie Gestalterinnen und Gestalter eine Orientierungshilfe für die zukünftige Gestaltung der Lernwelt Makerspace. Sicher ist aus Sicht der

Autorinnen und Autoren, dass Makerspaces in den kommenden Jahren für die Bildungslandschaft in Deutschland von besonderer Relevanz sein werden, da sie mit ihrer physischen Verortung dem „analogen“ Menschen besonders entgegenkommen und Lernprozesse angepasst an die Bedürfnisse der Lernenden gefördert werden können.

+++Tobias Seidel+++

**Neuerscheinung: Digitale Interaktion gestalten: Digitale Vertrauenskarten & Take-A-Break-Karten für Online-Meetings & -Workshops von Tobias Seidl und Lara Kolber.**

Menschen arbeiten dann gut zusammen, wenn sie in Kontakt kommen, Gemeinschaft erleben und zusammen positive Erfahrungen sammeln können. Als Lehrende verfügen wir zumeist über ein breites Instrumentarium für die Präsenzlehre, das dazu beiträgt aus einer Ansammlung von Menschen eine funktionierende Gruppe zu formen. Das sind oft kleine Übungen, um sich aufeinander einzustimmen, sich kennenzulernen und die Stimmung zu lockern. Diese Methoden lassen sich jedoch oft nur begrenzt in den digitalen Raum übertragen.

In der digitalen „Coronalehre“ sind wir als Lehrende oft mit einer Vielzahl ausgeschalteter Videostreams und wenig Bereitschaft zur Interaktion konfrontiert. Dies ist für uns eine konzeptionelle aber auch methodische Herausforderung, da Vorgehensmodelle aus der Präsenzlehre an Grenzen stoßen. Um bei der Bewältigung dieser Herausforderung Lehrende zu unterstützen hat Prof. Dr. Tobias Seidl zusammen mit dem [Hochschulforum Digitalisierung](#) ein Methodenset mit Übungen entwickelt, die helfen im digitalen Raum in Kontakt zu kommen, Vertrauen aufzubauen und sich gegenseitig kennen zu lernen. Die im Set enthaltenen Vertrauenskarten & Take-A-Break-Karten eignen sich für Online-Meetings, -Lehrveranstaltungen und -Workshops und sind frei verfügbar. Vertrauenskarten dienen dazu, sich gegenseitig besser kennenzulernen und im digitalen Raum als Team zusammenzufinden. Die Take-A-Break-Karten helfen bei der kreativen Pausengestaltung, um neue Energie zu bekommen und sich informell besser kennen zu lernen.

[Kartenset als Open Access \(pdf\)](#)

+++Tobias Seidel+++



## Neuerscheinung: The Routledge International Handbook of Student-Centered Learning and Teaching

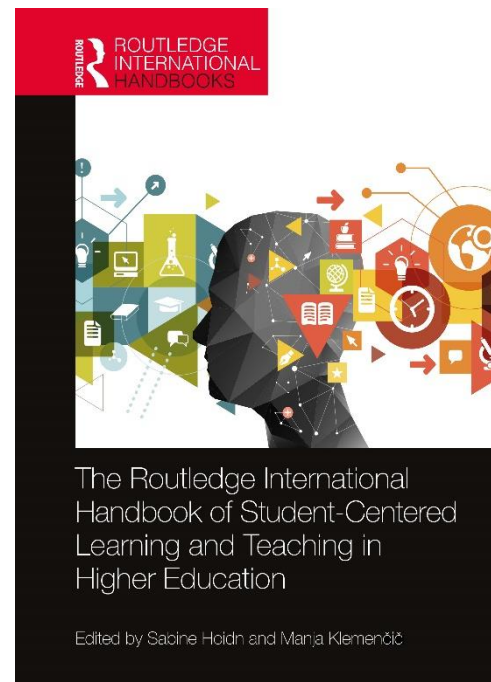
Ende Juli 2020 ist in der Buchserie «Routledge International Handbooks of Education» die erste Ausgabe des «Routledge International Handbook of Student-Centered Learning and Teaching», herausgegeben von Sabine Hoidn und Manja Klemenčič, als hard cover und ebook erschienen.

The movement away from teacher-centered toward *student-centered* learning and teaching (SCLT) in higher education has intensified in recent decades. Yet in spite of its widespread use in literature and policy documents, SCLT remains somewhat poorly defined, under-researched and often misinterpreted. Against this backdrop, *The Routledge International Handbook of Student-Centered Learning and Teaching in Higher Education* offers an original, comprehensive and up-to-date overview of the fundamentals of SCLT and its discussion and applications in policy and practice.

Bringing together 71 scholars from around the world, the volume offers a most comprehensive and up-to-date overview of the fundamentals of SCLT and its applications in policy and practice; provides beacons of good practice that display how instructional expertise manifests itself in the quality of classroom learning and teaching and in the institutional environment; and critically discusses challenges, new directions and developments in pedagogy, course and study program design, classroom practice, assessment and institutional policy.

An essential resource, this book uniquely offers researchers, educators and students in higher education new insights into the roots, latest thinking, practices and evidence surrounding SCLT in higher education.

Mehr Informationen: <https://www.routledge.com/The-Routledge-International-Handbook-of-Student-centered-Learning-and-Teaching/Hoidn-Klemencic/p/book/9780367200527>



+++Sabine Hoidn+++

Seite 31 von 49



## **Rezension: Video-on-demand Kurs: Online-Lehre - Wie geht das? (Ulrike Hanke / Udeemy)**

Das neue Semester wirft seine Schatten voraus - und an vielen Hochschulen sind die Möglichkeiten für präsenzbasierende Hochschullehre nach wie vor eingeschränkt. Auch ich stehe vor der Aktualisierung meiner Online-Lehrveranstaltungen und habe mir in diesem Zusammenhang einen Blick auf den Online-Kurs "Online-Lehre - Wie geht das" von Ulrike Hanke gegönnt. Um es gleich vorweg zu sagen: Der Blick lohnt sich. Ohne allzu viele Inhalte vorwegzunehmen und damit den Spaß an der eigenen Arbeit mit dem Kurs zu verderben, seien einige Punkte genannt, die aus meiner Sicht einen besonderen Mehrwert darstellen:

Abgeleitet von einem kurzen Einblick in Kernaspekte des Instructional Design (Constructive Alignment, Bloomsche Taxonomie) wird in ca. 1.5 Stunden Lehrvideo-Inhalt entwickelt, welche Lehrinhalte eher asynchron vermittelt werden sollten und wo die virtuellen Präsenzphasen nützlich oder gar notwendig sind, um Kooperation und Austausch zu fördern, Feedback zu geben oder auch um einen Rahmen zur Wissensüberprüfung zu bieten.

Thematisiert werden im Rahmen der Wissensdarbietung die prinzipiellen Möglichkeiten, eigens erstellte Inhalte und darüber hinaus online verfügbare Materialien anderer Herkunft in eine eigene Kursumgebung sinnvoll einzubeziehen. Im Zusammenhang der Eigenerstellung von Lehrinhalten führt der Online-Kurs in wenigen transparenten Schritten zum ersten eigenen Lehrvideo. Während der Fokus des Online-Kurses sonst nicht so sehr auf den Bits und Bytes liegt, werden an dieser Stelle auch die technische Umsetzung mit einfachen Mitteln und die erforderliche Hard- und Software thematisiert.

Methodisch wird durch den Online-Kurs vorgeführt, was inhaltlich vermittelt wird: Die Lehrvideos im Rahmen des Online-Kurses sind in kurze, geschlossene Einheiten sequenziert und bieten eine ebenso angenehme wie authentische digitale Ansprache des (in diesem Falle lehrenden) Publikums. Sie motivieren darüber hinaus zu eigenen Gehversuchen - unter anderem dadurch, dass immer wieder dazu eingeladen wird, thematisch vorgeführte Aspekte auf eigene Veranstaltungsplanungen anzuwenden. Der Online-Kurs schließt, wie könnte es anders sein, mit Gedanken zur Durchführung von Online-Prüfungsverfahren - und schließt thematisch hier die Klammer zur Taxonomie der vermittelten Kompetenzen und bietet eine Reihe sehr handhabbarer und nachvollziehbarer Empfehlungen.

Dem eigenen Anspruch nach bietet der Kurs eine Begleitung für den Einstieg - aber auch die viele Lehrenden im Hochschulsektor, die bereits über ein praktisches Vorwissen aus früheren Semestern

verfügen und/oder im vergangenen Pandemie-Semester erste Erfahrungen gesammelt haben, werden mit Sicherheit davon profitieren, das eigene Didactic Design noch einmal zu hinterfragen und die einen oder anderen Aspekte zu optimieren.

Insofern ein wirklich praxistaugliches und kompaktes Paket, das ich gerne und mit Nachdruck weiterempfehlen kann!

Ulrike Hanke, "Online-Lehre - Wie geht das?" Udemey-Online-Kurs,

URL: <https://www.udemy.com/course/online-lehre-wie-geht-das/>

+++Jens Andreas Faulstich+++

### **Neuerscheinungen der wissenschaftlichen Begleitung des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen+++**

***Thematischer Bericht: Trendanalyse zu Kurzformaten in der wissenschaftlichen Weiterbildung  
Nicolas Reum, Sigrun Nickel, Michaela Schrand (2020)***

Seit geraumer Zeit ist ein Trend zu kürzeren Formaten der wissenschaftlichen Weiterbildung beobachtbar. Bislang fehlten allerdings bundesweite Daten, die genauere Aussagen zum Umfang der Zertifikatskurse und -programme in den Angebotsportfolios hochschulischer Weiterbildungseinrichtungen und zu möglichen Verdrängungseffekten gegenüber berufsbegleitenden Studiengängen erlauben. Diese Lücke füllt der vorliegende thematische Bericht. Auf Basis von Erhebungen sowohl in den Projekten des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ als auch in anderen deutschen Hochschulen kann erstmals ein empirisch fundiertes Bild der nationalen Entwicklungen in diesem Feld gezeichnet werden. Vertiefte Detailanalysen zu Kreditpunkten, Studienniveau, Zielgruppen und fachlicher Ausrichtung bieten zudem einen mehrdimensionalen Vergleich zwischen verschiedenen Typen von Kurzformaten und berufsbegleitenden Studiengängen.

ISBN: 978-3-946983-35-4 [Thematischer Bericht als Open Access \(PDF\)](#)

***Handreichung: Studienformate in Modulbauweise: Praxisbeispiele zur Gestaltung von modularen (Studien-)Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung***

***Gerald Schwabe, Christine Bauhofer, Ines Tetzlaff, Karin von Moeller, Madeleine Stubbe, Jessica Neureuther (Hrsg.) (2020)***

Im Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ werden von den beteiligten Hochschulen (Studien-)Angebote wissenschaftlicher Weiterbildung in verschiedenen

Seite 33 von 49

Formaten entwickelt. Dazu zählen unter anderem auch modulare (Studien-)Angebote, deren Aufbau sich häufig an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e. V. (DGWF) orientiert, die das sogenannte Schweizer Modell für den deutschen Hochschulraum adaptiert hat und in den Empfehlungen Abschlüsse wie das Certificate of Advanced Studies (CAS) vorgeschlägt. Maßgeblichen Einfluss auf den Aufbau solcher modularen (Studien-)Angebote haben neben den Empfehlungen der DGWF Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), Rahmenbedingungen, die das jeweilige Landeshochschulgesetz vorgibt und Bestimmungen der eigenen Hochschule. Diese Handreichung liefert Praxisbeispiele aus fünf verschiedenen Förderprojekten, die ihre Umsetzung des Aufbaus von modularen (Studien-)Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung beschreiben und dabei besondere Herausforderungen im jeweiligen Kontext wie auch verbuchte Erfolge benennen.

ISBN: 978-3-946983-34-7 [Handreichung als Open Access \(PDF\)](#)

***Handreichung: Prozesse der Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung***  
***Elise Glaß, Christine Bauhofer, Anita Mörth, Heiko Sieben, Barbara Knauf (Hrsg.) (2020)***

Die Handreichung gibt mit elf Beiträgen aus neun Projekten des Bund-Länder-Wettbewerbs „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ mit unterschiedlichen Schwerpunkten und aus unterschiedlichen Perspektiven Einblick in Prozesse der Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung. Es handelt sich zum einen um retrospektive Darstellungen erfolgter Entwicklungsprozesse und zum anderen um Darstellungen von Prozessmodellen und Ansätzen zur Entwicklung von (Studien-)Angeboten wissenschaftlicher Weiterbildung. Dabei werden zentrale Akteur\*innen, zeitliche Strukturen und erfolgskritische Gestaltungsfaktoren sichtbar gemacht und zum Teil Standards daraus abgeleitet. In einem übergreifenden Beitrag, der die Beiträge theoretisch einbettet und vergleichend analysiert, werden Rahmenbedingungen, Prozesselemente und Indikatoren für den Erfolg einer Angebotsentwicklung in der wissenschaftlichen Weiterbildung herausgearbeitet.

ISBN: 978-3-946983-33-0 [Handreichung als Open Access \(PDF\)](#)

+++Dorothee Schulte+++

## Rezension: Forschendes Lernen als Studiengangsprofil – Zum Lehrprofil einer Universität von Thomas Hoffmeister, Henning Koch & Peter Treppe (Hrsg.)

In „Forschendes Lernen als Studiengangsprofil“ geht es um das Forschende Lernen besonders aus Sicht der Geisteswissenschaften. Neue Impulse für die innovative Gestaltung von Studium und Hochschullehre durch Forschendes Lernen werden in zwölf Kapiteln informativ und anregend dargestellt.

Die Veröffentlichung wendet sich an Hochschullehrende, Studienganggestalter\*innen, Hochschuldidaktiker\*innen, Hochschulleitungen und Hochschulentwickler\*innen und stellt die Entwicklung der Universität Bremen in die letzten 10 Jahren zu einer „Universität des Forschenden Lernens“ sehr anschaulich dar.

Nach einer Einleitung der drei Herausgeber Thomas Hoffmeister, Henning Koch und Peter Treppe – folgen fünf Teile, die alle verschiedene Perspektiven beleuchten. Den Abschluss bildet im Teil 6 ein spannender Beitrag von Ludwig Huber, den er kurz vor seinem überraschenden Tod geschrieben hat.

Universität als Bildungseinrichtung – Forschendes Lernen als Studiengangsprofil führt in den ersten Teil ein und beginnt mit einem impulsgebenden Gespräch der drei Herausgeber über die Unterstützung der Studierenden bei der Entfaltung zu einer kritischen Persönlichkeit. Anschließend geht es um Forschendes Lernen als Leitidee und die interessanten Aushandlungsprozesse in universitären Fachkulturen.

Der zweite Teil umfasst die Gestaltung von Studiengängen sowie die Konzeption der Curricula in unterschiedlichen Fächern wie z.B. Biologie, Kulturwissenschaft, Mathematik, Lehramtsstudiengänge Englisch, Geschichte, Kunst und zeigt Handlungsmöglichkeiten für die eigene Praxis auf.

Weiter werden im dritten Teil Forschungsprozesse erleben – Modulare Verdichtungen die Gestaltung der Studieneingangsphase unter dem Gesichtspunkt des Forschenden Lernens von Anfang an in den Blick genommen, die in verschiedenen Fächern und Studiengängen beschrieben werden.



Teil 4 beschäftigt sich mit der Gestaltung von Details und Herausforderungen wie Forschendes Lernen und kompetenzorientiertes Prüfen, Erklärvideos im inverted classroom und die Bedeutung von Diversität.

Berufsfelder eröffnen – Anschlüsse ermöglichen heißt das 5. Kapitel, in dem für verschiedene Studiengänge aufgezeigt wird, wie die Vorbereitung auf komplexe Berufsfelder und die funktionieren können.

Abschließend wird im letzten Teil Forschendes Lernen – kontinuierliches Voranschreiten eine erste nachdenkliche Betrachtung dieser Publikation durch Ludwig Huber vorgenommen, dessen Arbeiten zum Forschenden Lernen eine wesentliche konzeptionelle Säule bei der Ausrichtung der Lehr- und Lernszenarien der Universität Bremen bilden.

Für alle Personen, die sich mit der Gestaltung von Studium und Hochschullehre unter dem Ansatzpunkt des Forschenden Lernens beschäftigen, bietet diese vorliegende Veröffentlichung eine wertvolle und unverzichtbare Unterstützung. Sie bietet nicht nur einen hohen Informationswert, sondern anregende innovative Beispiele und konkrete Hinweise zur Umsetzung des Forschenden Lernens in der Hochschule und eine Diskussion über deren Übertragbarkeit.

+++Tobina Brinker+++

## Calls, Ausblicke und Hinweise

Hier finden Sie Calls, Ausblicke und Hinweise zu kommenden Veranstaltungen. Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise finden sich im dghd-[Veranstaltungskalender](#). Wir bitten Sie, Meldungen dafür selbst online unter <https://www.dghd.de/praxis/veranstaltungskalender/veranstaltung-eintragen/> einzutragen.

### **Call for Papers: „Hochschulen auf dem Weg zur hybriden Lehre? Forschung als Impuls für Hochschuldidaktik und Hochschulentwicklung“ in der Schriftenreihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“**

Wir laden Sie und Euch ein, mit Ideen, Vorschlägen und Beiträgen oder als Gutachter\*in die Reihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“ (FIHB) zu bereichern. Die FIHB bietet ihren Autor\*innen sowohl Open Access als auch den vollständigen Erhalt der Rechte am Text.

---

Aktuell nehmen wir Abstracts für Beiträge zu einem Sammelband „**Hochschulen auf dem Weg zur hybriden Lehre? Forschung als Impuls für Hochschuldidaktik und Hochschulentwicklung**“ an. Der Band wird herausgegeben von Miriam Barnat, Elke Bosse und Birgit Szczyrba. Die Einreichungsfrist für Abstracts endet am **31.10.2020**. Nähere Informationen zum Band finden sich hier: [https://www.th-koeln.de/hochschule/call-for-papers-einladung-zur-mitwirkung-als-autorin\\_77285.php](https://www.th-koeln.de/hochschule/call-for-papers-einladung-zur-mitwirkung-als-autorin_77285.php)

---

Die Reihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“ (FIHB) bildet Konzepte, Verläufe und Ergebnisse sowie Diskussionen hochschuldidaktischer Forschung über Studium und Lehre mit qualitativem wie auch quantitativem methodologischem Design ab. D.h., sie nimmt nicht nur Arbeiten zur empirischen Bildungsforschung auf, sondern auch und besonders konzeptionelle Arbeiten (SoTL, OEP) und daraus folgende wissenschaftlich geleitete Transferprojekte für die Praxis der Hochschullehre/Hochschuldidaktik. Beiträge in der Reihe FIHB können sich theoretisch, konzeptionell und empirisch wissenschaftlichen Erkenntnissen widmen, auf deren Basis eine fundierte Entwicklung von Lehre und Studium sowie der Hochschuldidaktik selbst möglich wird.

Fragen der Hochschulbildung können dabei auf verschiedenen Ebenen bearbeitet werden. Sie beziehen sich auf

- Lehrende und Lernende als Individuen,
- die Interaktion und Kommunikation zwischen beteiligten Akteuren,
- Konzepte der Gestaltung von Lehre und Studiengängen bzw. Curricula,
- organisationale und institutionelle Bedingungen für Lehre und Studium an Hochschulen
- sowie auf gesellschaftliche und kulturelle Kontexte von Hochschulbildung.

In der Reihe „FIHB“ können folgende Formate veröffentlicht werden:

- *Research Papers*, die theoretische oder empirische Forschungsaktivitäten zum Thema Hochschulbildung beinhalten oder z.B. Projekte des Scholarship of Teaching and Learning als forschendes Lehren im eigenen Fach zum Thema machen
- *Herausgeberbände* zum Themenkreis der Hochschulbildungsforschung
- *Dissertationen*, die verschiedenen Ebenen der Hochschulbildungsforschung betreffend

*Bände* durchlaufen standardmäßig ein Blind-Review-Verfahren (Herausgeberfeedback plus anonymes Gutachten), das auf Wunsch der Herausgeber\*innen in ein Double-Blind-Verfahren umgewandelt werden kann.

*Research Papers* durchlaufen grundsätzlich ein Double-Blind-Verfahren. Darauf wird in der Titelei der erschienenen *Research Papers* hingewiesen, um z.B. Promovierenden die Anerkennung eines Beitrags in kumulativen Promotionen zu ermöglichen. Promovierenden als Autor\*innen von Beiträgen in Herausgeberbänden wird eine Bescheinigung zugestellt, dass der Beitrag wissenschaftlichen Standards entsprechend begutachtet wurde.

Im Jahr 2018 wurde die Reihe gegründet. Bisher erschienene Bände und *Research Papers* finden sich hier: <https://cos.bibl.th-koeln.de/solrsearch/index/search/searchtype/series/id/12>

Melden Sie sich/meldet Euch gern mit Ideen zu Beiträgen oder Sammelbänden oder wenn eine Mitarbeit als Gutachter\*in interessant ist, ebenso wie mit allen weiteren Fragen unter **reihe\_fihb@th-koeln.de**

+++Sylvia Heuchemer, Reinhard Hochmuth, Niclas Schaper und Birgit Szczyrba+++

### **Blickpunkt Hochschuldidaktik-Themenhefte: Call for Manuscript Proposals für Themenbände**

Das Editorial Board des *Blickpunkts* bittet kontinuierlich um Einreichung von Manuskriptideen für die Themenpublikationen. Die Buchreihe *Blickpunkt Hochschuldidaktik* wird seit 1969 von der dghd (früher AHD) herausgegeben und fokussiert aktuell und künftige relevante Themen des gesamten hochschuldidaktischen Spektrums. Für die Themenbände ist damit eine vielfältige thematische Schwerpunktsetzung möglich.

Weitere Informationen zur Herausgabe eines *Blickpunkt*-Bandes finden sich als Call for Manuscript Proposals unter: <https://www.dghd.de/die-dghd/blickpunkt-hochschuldidaktik/>

Dort findet sich ebenfalls ein Überblick über bereits erschienene Bände.

Wenn Sie Interesse an der Bearbeitung eines Themas in Form eines Themenbandes haben, melden Sie sich bitte frühzeitig beim Sprecher des Editorial Boards, Dr. Robert Kordts-Freudinger, [robert.kordts-freudinger@unig.ch](mailto:robert.kordts-freudinger@unig.ch) Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Das Editorial Board des *Blickpunkt Hochschuldidaktik* sind:

Dr. Anja Centeno García

Jun.-Prof. Dr. Sandra Hofhues

Dr. Robert Kordts-Freudinger



Dr. Christiane Metzger  
Assoc. Prof. Dr. Antonia Scholkmann

+++ Robert Kordts-Freudinger+++

**Mündlichkeit 4.0: Sprechen in einer digitalen Welt – Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung (DGSS), 18.09.-25.09.2020, digital**



Nicht erst seit Corona ist die Digitalisierung im Alltag angekommen, aber die Bedeutung wurde uns in den letzten Monaten wie auf einem Silbertablett serviert. Digitale Kommunikationsformen werden im privaten und beruflichen Kontext stark genutzt, neue Formate etablieren sich. Was sich zeigt, ist ein Mash-Up aus digitaler und analoger Kommunikation; Sprechen als rein mündliches Phänomen wird durch einen digitalen Vor- und Nachlauf ergänzt sowie durch den Blick ins Digitale erweitert („ich google das mal eben“).

Daneben bieten sich neue Möglichkeiten für alle Gebiete der Sprechwissenschaft – von einer digitalen Unterstützung in rhetorischen Lehr-Lern-Kontexten über die Verfügbarkeit und Aufbereitung von Sprachdaten in der Phonetik bis hin zu innovativen Formaten der Sprechkunst oder therapeutischen VR-Szenarien.

Wir fragen uns, wie sich die Form miteinander zu sprechen, wie sich die Inhalte, die wir kommunizieren, durch die Einbindung des Digitalen verändern. Was heißt eigentlich „Sprechen in der digitalen Welt“? Welche Unterschiede gibt es zum Sprechen in der „analogen Welt“? Wie gelingt es, etwas „zur gemeinsamen Sache“ zu machen, wenn Gemeinsamkeit sich nicht mehr auf das Teilen raum-zeitlicher Synchronität bezieht? Wenn ich nicht mehr weiß, mit wem ich alles kommuniziere, ggf. sogar mit künstlichen Intelligenzen?

Die [Tagung](#) adressiert diese und weitere Fragestellungen. Ziel ist eine Reflexion über Auswirkungen der digitalen Durchdringung im beruflichen und privaten Kontext auf die Arbeitsgebiete von Sprechwissenschaft und Sprecherziehung.

Zum Programm: Bereits ab dem 18.9. können die Beiträge auf einem YouTube-Kanal angesehen werden, und am 25.9. wird es verschiedene Diskussionsforen geben, in denen mit den Vortragenden Austausch und Diskussion stattfinden können.

Um sich die Videos anzusehen und an den Diskussionen teilzunehmen zu können, sollten Sie sich bitte alsbald für einen Unkostenbeitrag von 10 € (Studierende frei) [anmelden](#).

*Die [DGSS](#) ist ein wissenschaftlicher und berufspolitischer Verband mit dem Ziel, die Lehre und Pflege der mündlichen Kommunikation zu fördern (s. [Newsletter 01/2020](#)). Sprecherzieher\*innen und Sprechwissenschaftler\*innen sind für unterrichtende oder beratende Tätigkeiten im Bereich mündliche Kommunikation umfassend qualifiziert. Viele unserer Mitglieder sind in Forschung und Lehre an Universitäten etabliert.*

+++Judith Kreuz+++

### **Tag der digitalen Lehre von 28.09. bis 30.09.2020**

Die Universität Regensburg, OTH Regensburg und AG "Digitalisierung und Lehre" des Bayerischen Wissenschaftsforums (BayWISS) laden sehr herzlich zum gemeinsamen Tag der digitalen Lehre 2020 ein.

Corona hat das Sommersemester 2020 zu einem digitalen Semester gemacht. Dabei sind zahlreiche kreative und didaktisch gewinnbringende virtuelle Lernumgebungen entstanden, die Lehren und Lernen an Universitäten und Hochschulen nachhaltig bereichern können und werden. Unter dem Motto **#onlinetogether** teilen am diesjährigen Tag der digitalen Lehre fachübergreifend Lehrende und Studierende verschiedener Universitäten und Hochschulen ihre Ideen und Erfahrungen bei der Konzeption, Umsetzung und Durchführung digitaler Lehrveranstaltungen.

Neben live übertragenen Keynotes und Diskussionen im Hörsaal liegt der Schwerpunkt auf der asynchronen Präsentation von Praxisbeispielen digitaler Lehre. Dabei soll ergänzend zu unserer Ausstellung an virtuellen Kaffeetischen auch ausreichend Raum für intensiven Erfahrungsaustausch gegeben werden.

Die Veranstaltung findet als virtuelle Tagung statt, die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie unter <https://tag-der-digitalen-lehre.de/>

+++ Birgit Hawelka+++

### **Campustage „LehreForschung“ am Karlsruher Institut für Technologie am 15.+16.10.2020**

Sie interessieren sich für Qualitätsverbesserung in der Lehre? Sie möchten erfahren, wie dies mit Möglichkeiten einer forschungsorientierten Lehre umsetzbar ist? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen zu den Campustagen „LehreForschung“ am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Im Rahmen des BMBF-Projektes „KIT-LehreForschung“ und seinem Nachfolgeprojekt „KIT-LehreForschung-PLUS“ (beides gefördert durch den Qualitätspakt Lehre) laden wir Sie im Namen des Vizepräsidenten für Lehre und akademische Angelegenheiten, Prof. Dr. Wanner, zu den zweiten, online stattfindenden Campustagen „LehreForschung“ am KIT ein. Nach der erfolgreich absolvierten ersten Förderphase befassten sich die 16 fakultäts- und institutsübergreifenden Teilprojekte in der zweiten Phase damit, die Strategie der forschungsorientierten Lehre weiter in das KIT hineinzutragen, neue Lehr- und Lernformate zu entwickeln und in die Praxis zu überführen.

An den Campustagen geben die Teilprojekte in Online-Workshops und -Vorträgen Einblicke in die Themenstellungen und berichten der interessierten Öffentlichkeit über ihre Erkenntnisse aus der zweiten Förderphase (2017-2020). Eine Keynote von Prof. Dr. Peter Tremp wird den Austausch um weitere Denkanstöße bereichern.

Wir hoffen, auch Ihr Interesse geweckt zu haben und heißen Sie hierzu herzlich willkommen. Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm finden Sie im Anhang und auf dieser Webseite: <http://www.sek.kit.edu/5256.php>

+++Ihre Ines Langemeyer (für das Organisationsteam)+++

### **Online-Pre-Conference 2020 der 15. Ingenieurpädagogischen Jahrestagung 2021**

Die ursprünglich für Mai 2020 geplante 15. Ingenieurpädagogische Jahrestagung der IPW wird aus gegebenem Anlass nun um ein ganzes Jahr verschoben: Auf den 17.-19. Juni 2021 an der Hochschule Zittau/Görlitz.

Für dieses Jahr laden wir alle Interessierte ein zur: **Online-Pre-Conference 2020 der 15. Ingenieurpädagogischen Jahrestagung 2021 am Freitag, 23. Oktober 2020, von 9-13 Uhr.**

Die Teilnahme an der Pre-Conference ist ohne Kosten für alle. Gerne können Sie auch interessierte Studierende darauf aufmerksam machen, die hier einen interessanten Einblick in die Fragen der technischen Bildung rund um den Erdball erhalten.

**Alle Informationen zum Programm und Anmeldung unter:** <https://www.hszg.de/ipw2020>

Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie einen Link für eine Zoom-Konferenz, organisiert seitens der Technischen Universität Dresden.

+++ Gudrun Kammasch+++

### **Save the date: 15. Ingenieurpädagogische Jahrestagung 2021**

Alle Informationen zur 15. Ingenieurpädagogischen Jahrestagung 2021 erfahren Sie auf unserer Webseite <https://ipw-edu.org/tagungen/>. Wir laden schon heute herzlich ein zur:

15. Ingenieurpädagogische Jahrestagung 2021  
Produktions- und Dienstleistungsstrukturen der Zukunft im Fokus  
Wege zu technischer Bildung  
17. -19. Juni 2021  
Hochschule Zittau / Görlitz

+++ Gudrun Kammasch+++

### **Tagungsankündigung: „2020: Studium und Lehre im Wandel. Tipps, Tools und Unterstützung aus dem Universitätskolleg“ am 22./23. Oktober 2020**

Wie produziere ich einen Podcast für meine Lehrveranstaltung? Wo kann ich meine Lehrvideos veröffentlichen? Wie lässt sich WordPress für die digitale Lehre nutzen? Welche Erfahrungen haben Lehrende der vom Lehlabor geförderten Projekte mit der Entwicklung digitaler Lehre gemacht? Wie lassen sich die Schreibfähigkeiten von Studierenden auch in Corona-Zeiten systematisch verbessern? Welche Möglichkeiten helfen Lehrenden, produktiv mit unverschuldeten Fehlzeiten von Studierenden umzugehen? Wie lässt sich studentische Partizipation auch auf digitalem Wege ausbauen? Und wie können neue Lehrangebote am besten bekannt gemacht werden?

Dies sind nur einige der Fragen, die das Universitätskolleg im Rahmen seiner Jahrestagung am 22./23. Oktober 2020 thematisieren wird. Unter dem Titel „2020: Studium und Lehre im Wandel. Tipps, Tools und Unterstützung aus dem Universitätskolleg“ lädt das im Rahmen des Qualitätspakts Lehre vom BMBF geförderte Universitätskolleg zu seiner abschließenden Jahrestagung.



Im Fokus stehen konkrete Hilfestellungen für Lehrende und Studierende in Zeiten des zunehmend digitalisierten Hochschulalltags. Im Dialog mit den Teilnehmenden und in Workshops werden die Projektbereiche die von ihnen zur nachhaltigen Nutzung an der Universität Hamburg erarbeiteten Angebote vorstellen, wertvolle Hinweise für die Umsetzung geben und in einen Erfahrungsaustausch treten. Lehrende, Mitarbeitende und Studierende der Universität Hamburg sind ebenso herzlich eingeladen wie sämtliche Interessierte der Hochschuldidaktik.

Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie in Kürze unter [uhh.de/uk-jt20](http://uhh.de/uk-jt20)

+++ Astrid Froese+++

### **Erfolgsfaktoren interdisziplinärer Lehre: Virtuelles Symposium am 29. Oktober 2020 an der Hochschule Coburg**

Interdisziplinäre Lehre findet mittlerweile in vielen Formen statt – ob als Projektwoche zu Studienbeginn, als curricular verankertes Modul oder als ganzer Studiengang. Dabei stehen Hochschulen, die entsprechende Modelle etablieren wollen, just vor den Herausforderungen, für die die Studierenden gewappnet werden sollen: Vertreter\*innen verschiedener Disziplinen aufgefordert, sich auf gemeinsame Inhalte, Prozesse und Strukturen zu einigen. Dabei sollen sie fähig und bereit sein, sich auf andere Wissenschaftskulturen einzulassen. Programmatische Überlegungen und einzelne Fallstudien legen einen Mehrwert interdisziplinärer Lehre für die Persönlichkeitsentwicklung sowie die Methoden,- und Sozialkompetenz der Studierenden nahe. Aufgrund der Vielfalt der interdisziplinären Lehrformen und deren methodischer Umsetzung und Messung sind diese Studien

Seite 43 von 49

jedoch nicht vergleichbar. Für Entscheidungen zur Ein- oder Weiterführung interdisziplinärer Lehre bleibt deshalb der systematische Erfahrungsaustausch aus lokalen Lernumgebungen eine wichtige Grundlage.

Das virtuelle Symposium *Erfolgsfaktoren interdisziplinärer Lehre* bietet ein Forum für einen solchen Erfahrungsaustausch. In interaktiven Workshops zu **Rahmenbedingungen interdisziplinärer Lehre**, zur **Didaktik interdisziplinärer Lehre** und zu **Interdisziplinärer Lehre konkret** können die Perspektiven von Wissenschaftsmanagement, Lehrenden, Didaktiker\*innen und Studierenden eingebracht werden. Die Hochschule Coburg trägt dazu ebenfalls ihre Erkenntnisse aus über 900 interdisziplinären Lehrveranstaltungen im Rahmen des Qualitätspakt-Lehre-Projekts „Der Coburger Weg“ bei.

Für Ihre Anmeldung folgen Sie diesem Link <https://www.studieren-in-coburg.de/efil>. Dort finden Sie ab Mitte September auch das (vorläufige) Programm und weitere Informationen.

+++ Nicole Hermannsdörfer+++

### “Keep it or leave it? Kontinuität in der Hochschullehre“ – Online-Tagung der Universität Greifswald am 05. November 2020



Wie lässt sich Kontinuität in der Hochschullehre erreichen? Wie können aufgebaute Strukturen im Lehrbetrieb von Hochschulen kontinuierlich weitergeführt werden, auch wenn sich die Rahmenbedingungen dafür ändern oder ganz

wegfallen, wie derzeit die QPL-Projekte? Wie können Hochschulen die erzielten Ergebnisse sichern und weiterverarbeiten? Aber auch: Wie lässt sich bei Lernenden Wissen längerfristig verankern?

Seien Sie herzlich eingeladen, sich im Rahmen unserer **virtuellen Tagung am 5. November 2020** gemeinsam mit uns Gedanken zu diesen und ähnlichen Fragen zu machen. Es handelt sich dabei um

die Abschlusstagung unseres QPL-Projektes *interStudies\_2*. Sie wird gleichzeitig als 1. Tag der Lehre ausgerichtet. Mögliche Antworten auf unsere Fragen erhoffen wir uns aus zwei Keynotes, einer Postersession, einer Podiumsdiskussion mit vorangehender Zukunftswerkstatt sowie mehreren Workshops.

Die Zukunftswerkstatt und Podiumsdiskussion zielen auf unterschiedliche Interessensgruppen ab; so gibt es jeweils einen Focus für Studierende, für Lehrende, für das Thema Drittmittel in der Lehre, für Hochschulleitungen und für Hochschuldidaktik. Die Zukunftswerkstätten finden in virtuellen Räumen statt. Diese werden von Expert\*innen des jeweiligen Bereiches geleitet, welche die Ergebnisse in der anschließend moderierten Podiumsdiskussion vorstellen und die gemeinsame Diskussion so auf die nächsthöhere Ebene überführen.

In den Workshops werden Themen behandelt, die vor allem studierendenzentrierte Ansätze in der Lehre behandeln. Angeboten werden Workshops zum Thema aktivierendes bzw. selbstgesteuertes Lernen, interkulturelle Lehr- und Lernstile, Lernportfolios oder digitale Unterstützung forschenden Lernens. Mit den Projekten *StoryPool* und *OPTion* der Universität Hamburg erhalten die Teilnehmenden außerdem die Möglichkeit, best practice-Beispiele kennenzulernen, wie erarbeitete Lernkonzepte nachhaltig und für einen größeren Kreis verfügbar gemacht werden können.

Die Möglichkeit, sich zur Tagung anzumelden und weitere Details finden Sie in Kürze auf unserer [Homepage](#). Da auch wir uns dazu entschieden haben, die Tagung online durchzuführen, entstehen selbstverständlich keinerlei Kosten für Sie. Wir freuen uns, Sie im November virtuell in Greifswald begrüßen zu dürfen!

+++Michael G. Schöner+++

### **Einsam, zweisam, gemeinsam: Wissenschaftliches Arbeiten lernen und lehren – Netzwerktreffen 2020**

Im November 2019 fand an der Hochschule Coburg das Symposium „Wissenschaftlich Arbeiten lernen und lehren“ statt. Daraus entstand der Wunsch sich regelmäßig gemeinsam zu didaktischen Themen des Wissenschaftlichen Arbeitens zu vernetzen.

Wir laden Sie herzlich ein am diesjährigen virtuellen Arbeitstreffen des Netzwerkes vom 09.11.2020 bis 13.11.2020 teilzunehmen. In zwei synchronen und in einer asynchronen Arbeitsphase werden wir uns mit folgenden Fragen auseinandersetzen.

Was zeichnet Wissenschaftliches Arbeiten aus und welche Lernziele ergeben sich daraus?



Wie kann Wissenschaftliches Arbeiten gelernt werden?

Wie kann Wissenschaftliches Arbeiten das Entwickeln einer Fachidentität und / oder einer interdisziplinären Sichtweise unterstützen?

Beim Netzwerktreffen sind alle Personen, die sich mit dem Thema Wissenschaftliches Arbeiten an Hochschulen beschäftigen, willkommen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen zum Netzwerktreffen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter:

<https://www.studieren-in-coburg.de/wissenschaftliches-arbeiten-lernen-und-lehren/>

+++ Nicole Hermannsdörfer+++

## **1. HDS.Forum Digital am 12. November 2020 zum Thema Hochschullehre in Krisenzeiten - Zwischen digitalen Wegen, hybriden Formaten, zwischen Unsicherheit und Erkenntnissen**

Wenn das [HDS.Forum Digital](#) am 12. November 2020 stattfindet, dann hält uns die COVID-19-Pandemie schon fast ein Jahr in Atem – Hygieneregeln und die Einschränkungen oder das Verbot von Präsenzveranstaltungen gehören zu unserem Alltag. Für die Hochschulen bedeutet dies in der Konsequenz ein kreatives Umdenken hinsichtlich der Flexibilität von Veranstaltungsformaten und einen Umzug in den digitalen Raum. Dieser Umzug passierte im Sommersemester 2020 ad hoc und im Wintersemester 2020/2021 schon routinierter und erfahrungsbasierter, aber mit neuen Herausforderungen wie beispielsweise das digitale oder hybride On-Boarding von Erstsemesterstudierenden. Und trotz der großen Bemühungen und den zahlreichen Erfahrungen bleibt die Frage: Betreiben wir wirklich Online-Lehre oder befinden wir uns nach wie vor im Krisenmodus - im sogenannten Emergency Remote Teaching (ERT) - Modus?

In verschiedenen digitalen Formaten – Workshops, Vorträgen und Postersessions – wollen wir am 12. November 2020 auf Spurensuche gehen und nach Verbindendem und Stärkendem im Krisenhaften für die Hochschullehre suchen. Wir laden Sie ein, den Blick zu weiten und auch andere krisenhafte Situationen für Ihre Lehrpraxis, Lehr-Lern-Forschung oder hochschuldidaktische Forschung zu betrachten, um gemeinsam daran zu lernen und zu wachsen.

Wir laden Sie natürlich besonders ein, auch als Teilnehmende, Ihre wertvollen Erfahrungen der letzten Monate mit Lehre und Lernen im digitalen Raum zu teilen und Bewahrenswertes zu identifizieren.

Das vorläufige Programm wird am 01.10.2020 veröffentlicht, gleichzeitig beginnt die Anmeldefrist zur Teilnahme. Das [HDS.Forum Digital](#) wird zudem durch eine zweiwöchige on-Demand-Phase ergänzt, in der die Forumsbeiträge online abrufbar sind.

+++ Kerstin Gal+++

### **PBL2021 International Conference 17.-19. August 2021 in Aalborg (Dänemark)**

Die wegen Corona in 2020 ausgefallene internationale Tagung zum Problembasierten Lernen an der Universität Aalborg macht einen neuen Anlauf. Unter dem Motto "TRANSFORMING PBL THROUGH HYBRID LEARNING MODELS – TIMELY CHALLENGES AND ANSWERS IN A (POST-)PANDEMIC PERSPECTIVE AND BEYOND" besteht bis zum 05. Dezember die Möglichkeit, neue *Full Papers* sowie *Scientific Abstracts* und *Practice-Based Abstracts* einzureichen. Unter der Schirmherrschaft der Dachorganisation PAN-PBL Association besteht dann im August 2021 (hoffentlich) die Möglichkeit, aktuelle Forschungen, Entwicklungen und Erfahrungen zu hybriden, problembasierten Lehr-Lernmodellen vorzustellen und mit einer aufgestellten und internationalen Community zu diskutieren. Weiter Informationen zum Call for Papers und den Einreichungsmodalitäten finden sich hier: <https://pbl2021.panpbl.org>.

+++Antonia Scholkmann+++

## **Rückblicke**

Es gibt zahlreiche Tagungsaktivitäten, die in der Hochschuldidaktik selbst, in deren Umfeld oder bei befreundeten bzw. vernetzten Fachgesellschaften stattfinden. Rückblicke auf diese Tagungen werden entweder initiativ eingereicht oder seitens der Redaktion angefragt.

*Für diese Ausgabe wurden keine Beiträge mit Rückblicken eingereicht.*

## Der nächste Newsletter

Der Newsletter besteht neben den Beiträgen und Berichten aus dem Vorstand insbesondere aus Beiträgen der professional Community. Wir möchten Sie und Euch daher immer herzlich einladen, sich aktiv an der Ausgestaltung des Newsletters zu beteiligen. Dies kann ein kurzer Hinweis sein zu einer Publikation oder einer Tagung, aber auch Berichte aus den Arbeitsgruppen, Forschungs- und Entwicklungsprojekten (z.B. Berichte aus dem Qualitätspakt Lehre) sind möglich. Auch Standpunkte zu verschiedenen Themen sind herzlich willkommen. Schicken Sie Ihre Ideen oder fertigen Artikel (im doc/docx oder odt-Format, Grafiken und Fotos mit Markierung im Text und als gesonderte Datei) einfach per Mail. Die Adresse wird – im nächsten Aufruf zur Beteiligung – noch kommuniziert.

Folgende **Themen und Inhalte** sollen regelmäßig im Newsletter dabei sein:

- Berichte vom **Vorstand**
- Berichte aus den **AGs, Kommissionen und Netzwerken**
- Weitere **Berichte aus der Community** mit Einblicken in aktuelle Themenfelder, Arbeiten, Projekte, Fragestellungen etc.
- Standpunkte
- **Rezensionen** oder Hinweise auf **Neuerscheinungen**
- **Ausblicke und Hinweise** auf Tagungen, Veranstaltungen, Treffen, etc.
- **Rückblicke** auf Tagungen

Voraussichtlich nächste Newsletter-Termine:

| Ausgabe        | Deadline Einreichung | Herausgabe     |
|----------------|----------------------|----------------|
| <b>04/2020</b> | 04.12.2020           | Mitte Dezember |
| <b>01/2021</b> | Mitte Februar        | März 2021      |
| <b>02/2021</b> | Anfang Juni          | Juni 2021      |

## Impressum

**Herausgeber:** Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V., die Vorsitzende.

**Postadresse:**

dghd-Geschäftsstelle  
c/o Zentrum für Lehre und Lernen

Dr. Dorothea Ellinger  
Technische Universität Hamburg  
Am Schwarzenberg – Campus 3  
21073 Hamburg

- **Internet:** <http://www.dghd.de> **E-Mail:** [info@dghd.de](mailto:info@dghd.de)
- **Facebook:** <https://www.facebook.com/dghd.info>
- **Twitter:** [https://twitter.com/dghd\\_info](https://twitter.com/dghd_info)
- **Redaktion:** Dorothea Ellinger [dorothea.ellinger@tuhh.de](mailto:dorothea.ellinger@tuhh.de)

Bestellung über die Webseite der dghd und Newsletter-Archiv unter  
<http://www.dghd.de/die-dghd/newsletter/>

Der vergangene Newsletter ging an 1986 Empfänger\*innen (die Angabe in Bezug auf den vergangenen Newsletter erlaubt uns eine genauere Zählweise)

dghd - Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik e.V.  
Prof. Dr. Antonia Scholkmann - 1. Stellv. Vorsitzenden der dghd

dghd-Geschäftsstelle:  
c/o Zentrum für Lehre und Lernen (Dr. Dorothea Ellinger)  
Technische Universität Hamburg  
Am Schwarzenberg - Campus 3, 21073 Hamburg  
[www.dghd.de](http://www.dghd.de) | [geschaeftsstelle@dghd.de](mailto:geschaeftsstelle@dghd.de)